



Neues im Blick

Mitteilungen der evangelischen und katholischen
Kirche in Würzburg-Lengfeld

04/05 2024

Frühling

Ökumenischer Pilgerweg 2024

Rat im Pastoralen Raum

Konfirmation | Erstkommunion

Wunibald Müller: Spiritualität

Inhalt

Wort zum Geleit	3
Konfirmation	4
Erstkommunion	6
Maiandachten/Fronleichnam	7
Der Rat im Pastoralen Raum	8
Termine der KAB	12
Wallfahrten	13
Förderverein für das Liobahöfle	14
Ökumenische Frauenliturgie	16
Das war der Weltgebetstag 2024	17
Was es spirituell braucht	18
Gottesdienste	20
Kollekten und Kasualien	26
Ökumenischer Pilgerweg	27
Sammlung für die Diakonie	27
Kirchenvorstandswahl 2024	28
Neues vom ÖZ-Fotoclub	28
Lengfelder Treff / Schöne Dorfkirchen	29
Ökumenischer Kinderchor	30
Ökumene ist vielfältig	32
Freundeskreis ÖZ	35
Umfrage KAB	36
Woche für das Leben 2024	37
Gruppen und Kreise	38
Adressen im Blick	43
Gottesdienste für Kinder und Familien	46
Zum Titelbild	48

Impressum

Herausgeber Kath. und Evang.-Luth. Kirchengemeinden Würzburg-Lengfeld

Anschrift Evangelisches und Katholisches Pfarramt (siehe Seite „Adressen im Blick“)

Redaktion Pfr. Dr. H. Fritsch (V.i.S.d.P.), Pfr. S. Meyer, A. May, Dr. S. Schoknecht, H. Kraft, Ch. Schulter, J. Scheidemantel

Satz & Layout A. May, Dr. S. Schoknecht

Auflage 725 Exemplare (375 evangelische Pfarrei | 350 katholische Pfarrei)

Druck Scholz Druck GmbH | Schnepfenbach

Titelfoto © Dr. S. Schoknecht | Osterglocken

Abkürzungen

Gottesdienste/Orte

E	Evangelischer Gottesdienst im ÖZ
K	Katholischer Gottesdienst im ÖZ
Ö	Ökumenischer Gottesdienst
Lau	Alt St. Laurentius (alte Kirche)
Lio	St. Lioba
ÖZ	Ökumenisches Zentrum

Info

- ▶ Das Pfarrbüro St. Laurentius in der Riedstraße 1 ist geöffnet: Mo./Di./Do. von 10-12 Uhr und Mi. von 15-17 Uhr.
- ▶ Das Pfarrbüro in St. Lioba ist geöffnet: Di./Do. von 14-17 Uhr.
- ▶ Das Evang. Pfarrbüro (Schlossmühle) ist geöffnet: Mo./Di. 11-12 Uhr und Do. 16-18 Uhr. Geschlossen: Montag, 29. April.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.

Neues im Blick erscheint sechsmal im Jahr. Spenden sind jederzeit willkommen! (Spendenbox im Foyer oder per Überweisung, Konten: siehe Seite „Adressen im Blick“) „Neues im Blick“ auch im Internet unter „www.kirche-lengfeld.de“.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli: So. 5.5.24

Beiträge bitte termingerecht an die Redaktion: red@kirche-lengfeld.de

Liebe Lengfelderinnen, liebe Lengfelder!

Sie stehen sich oft wie feindliche Lager gegenüber und gehen nicht gerade zimperlich miteinander um – sogenannte „Konservative“ und „Progressive“. Der Schlagabtausch wird zunehmend mit harten Bandagen geführt. Dabei haben meistens beide Positionen ein berechtigtes Anliegen. Sie stehen für zwei Grundbewegungen unseres Lebens.



Foto: Thomas Braun

Da ist einmal ein „konservatives“ Bewahren-Wollen: Was mir wichtig ist, Werte ebenso wie Beziehungen, aber auch kulturelle Errungenschaften, religiöse Überzeugungen und materielle Güter, möchte ich natürlich erhalten und sichern. Doch zum Leben gehört ebenso das scheinbare Gegenteil: Wachstum und Entwicklung, Fortschritt, das Überschreiten bisheriger Grenzen und die Lust auf Neues. Leben geht immer vorwärts. Wer stehenbleibt, erstarrt.

Bewahren und Weiterkommen sind keine sich ausschließenden Alternativen,

„konservative“ und „progressive“ Impulse gehören in gleicher Weise in gesundem Maß zu unserem Leben.

Diese Gedanken haben für mich viel mit Pfingsten zu tun. Nach dem Zeugnis des Neuen Testaments hat der Heilige Geist etwas im wahrsten Sinne des Wortes „Konservatives“: Er erinnert an Jesus und bindet an ihn, sodass wir in ihm bleiben und er in uns. Zugleich aber wirkt er ausgesprochen „progressiv“: Er befähigt die Jünger, Gewohntes loszulassen, Neuland zu betreten, in fremden Sprachen zu sprechen und das Evangelium in die ganze Welt zu tragen.

Das Wirken des Geistes Gottes könnte man fast als paradox bezeichnen:

Er ermöglicht es der Kirche, sich als lernende Gemeinschaft in einer sich ständig verändernden Welt weiterzuentwickeln und zugleich die innere Bindung an Christus zu bewahren. Umgekehrt gesagt: Er hält in der Treue zu Christus und lädt so geradezu ein, die Botschaft Jesu in jeder Zeit und jeder Kultur neu zu übersetzen.

In diesem Sinne sind geistbewegte Christen eigentlich immer beides, „konservativ“ und „progressiv“. Wer sich dem Geist öffnet, wird durch alle Veränderungen hindurch mit Jesus verbunden bleiben, egal was passiert. Und ebenso kann er sich kraftvoll neuen Herausforderungen stellen und neue Wege gehen.

Beides wünsche ich Ihnen ganz persönlich, nicht nur für die fünfzig Tage der diesjährigen Osterzeit bis Pfingsten: Ich hoffe, dass Sie bewahren können, was Ihnen im Leben und im Glauben wichtig ist – und dass Sie zugleich innerlich beweglich bleiben, voller Vorfreude auf neue Erfahrungen und weiteres Wachstum.

Ihr Diakon Thomas Braun

AUS DER EVANGELISCHEN GEMEINDE

KONFIRMATION 2024



Linus Beyersdorf
Mattes Boberg
Diana Enz
Leonard Leutner

Moritz Liedtke
Hannah Lorenz
Samira Nemetz
Theresa Range

Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation
mit Beichte und Abendmahl
am Samstag, den 4. Mai 2024 um 19:00 Uhr
im Heilig-Kreuz-Chor

Konfirmationsgottesdienst
am Sonntag, den 5. Mai 2024 um 9:30 Uhr
im Heilig-Kreuz-Chor

NEUER KONFI-KURS 24/25

Liebe zukünftige Konfis, (liebe Eltern),

die Konfirmandenzeit ist eine besondere Zeit, zu der wir dich einladen möchten. Begib dich mit uns auf einen spannenden Weg rund um deine Fragen zum Thema Glauben.

Zusammen mit drei Gemeinden starten wir wieder in ein neues Konfi-Jahr. Dadurch können wir ein kreatives, abwechslungsreiches und spannendes Programm anbieten.

Denn im „Konfi4You“ geht es um dein Jahr, deine Fragen und deine Konfirmation. Wir werden uns mächtig ins Zeug legen, damit du eine besondere Zeit hast.

Also, mach dich mit uns auf den Weg und finde für dich heraus, was es mit diesem Gott und seiner Kirche auf sich hat. Wir freuen uns auf DICH!

Wie läuft der Konfi-Kurs ab?

Wir treffen uns einmal im Monat an einem Samstag (von 10 - 16 Uhr), um ein Thema zusammen zu durchdenken. Die Samstage werden abwechslungsreich gestaltet mit Inhalten, Spielen, Aktionen, Essen & Musik...

Neben den Samstagen gibt es dann auch spezielle Zeiten in deiner Gemeinde. Das können Gottesdienste, Praktika oder auch organisatorische Treffen sein, um die Gemeinde besser kennenzulernen.

Wie melde ich mich an?

Komm einfach am 7. Mai zwischen 16 und 19 Uhr im Gemeinderaum im evangelischen Teil des ÖZ vorbei. Hier erfährst du alles Nötige und kannst dich anmelden.

Für den Kurs fallen Kosten von 150,- € an. Mehr Infos dazu gibt es bei der Anmeldung.



Die ersten Termine im Überblick:

- > Anmeldung: 7. Mai, 16 – 19 Uhr
- > Elternabend: 15. Mai, 19 – 20 Uhr
- > Erstes Treffen: 16. Mai, 17 – 19 Uhr

Jeweils im Gemeinderaum des ÖZ

Erstkommunion 2024

In unseren Gemeinden empfangen in diesem Jahr
28 Kinder ihre Erstkommunion.

DU GEHST UNSERE WEGE MIT

Unter dem Leitwort: DU GEHST UNSERE WEGE
MIT bereiten sie sich seit Oktober auf ihren
großen Festtag vor.

**Am Weißen Sonntag, 7. April, 10 Uhr,
findet der Festgottesdienst in St. Lioba
mit folgenden Kindern statt:**

Benjamin Baul; Rafael Klemm;
Maximilian; Lena Ponnath; Hannes;
Felix Wolfrum; Jacob.



**Eine Woche später, am Sonntag 14. April,
10 Uhr, findet der Festgottesdienst im ÖZ
mit folgenden Kindern statt:**

Lea Breidenbach; Luisa Brinkmann;
Linda Freund; Emilia Gasseldorfer;
Emilio Gschwind; Lukas Heckelmann;
Julian Heinrich; Greta Hemmerich;
Mila Hoos; Anna Hoppach;
Alexandra Horvat; Mia Mentolo;
Johanna Möller; Sofia Persak; Nico;
Neele Reimann; Victoria Reiter;
Emilio Scheidemantel; Elyas Urbanczyk;
Antonia Weeth; Finn Wies.



Diakon Gregor Groß

Herzliche Einladung zu unseren Maiandachten

- ▶ **Mittwoch, 1.5. - 18:00 Uhr**
Feierliche Eröffnung der Maiandachten
im Ökumenischen Zentrum
- ▶ **Sonntag, 5.5. - 18:00 Uhr**
Maiandacht mit den Kommunionkindern und
ihren Familien in St. Lioba
- ▶ **Freitag, 10.5. - 18:00 Uhr**
Maiandacht an der Kapelle der Familie Roth
- ▶ **Sonntag, 12.5. - 18:00 Uhr**
Maiandacht in Alt St. Laurentius
- ▶ **Sonntag, 19.5. - 18:00 Uhr**
Maiandacht in St. Lioba
- ▶ **Sonntag, 26.5. - 18:00 Uhr**
Feierlicher Abschluss der Maiandachten
in Alt St. Laurentius



Fronleichnam am 30. Mai 2024

Am Donnerstag, 30. Mai, begehen wir wieder das Fronleichnamsfest mit Prozession. Wir laden Sie herzlich ein, dass wir miteinander die Mitte unseres Glaubens feiern, die Liebe Jesu bis in den Tod und seine Auferstehung!

- ▶ Messfeier im Kürnachtal um 9:30 Uhr
- ▶ Anschließend Prozession in Richtung Kürnachtalhalle, dann Herrnhofstraße – Georg-Engel-Straße mit Altar (Familie Roth) – Laurentiusstraße mit Altar (Familie Schömig) – Heilig-Kreuz-Chor des Ökumenischen Zentrums, feierlicher Abschluss mit sakramentalem Segen

Bei Regen findet die Messfeier um 9:30 Uhr im Heilig-Kreuz-Chor statt.

Wir freuen uns sehr, wenn sich viele Kinder, besonders auch die Kommunionkinder dieses Jahres, mit auf den Weg machen und Blumen vor dem Allerheiligsten streuen. Es wird auch wieder eine Station besonders für Kinder geben. Auch die Vereine sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Fahnen an der Prozession zu beteiligen.

Jesus, der Sohn Gottes, ist in der Eucharistie wahrhaft gegenwärtig und begleitet uns auf unserem Weg. Ihn und den Vater wollen wir ehren und für die Menschen, für den Frieden und die Bewahrung der Schöpfung beten. Das möge uns die Kraft geben, im Alltag solidarisch zueinander und zur Schöpfung zu stehen.



Wenn Gott gibt,
gibt er niemals
weniger als sich
selbst.

Ihr Pfarrer Harald Fritsch

Der Rat im pastoralen Raum

Der Rat im Pastoralen Raum ist nach seiner Satzung von 2021 (§1) „das vom Bischof eingesetzte und anerkannte Gremium zur Koordinierung des Engagements aller Christinnen / Christen im gemeinsamen Priestertum im Pastoralen Raum“. Er drückt aus, dass jeder / jede Getaufte und Gefirmte dazu berufen ist, das Evangelium zu verkünden, die Frohe Botschaft, die Jesus selbst ist und die er uns gebracht hat, weiterzugeben in Wort und Tat.

In unserem Raum Würzburg Nord-Ost setzt sich der Rat aus je zwei Delegierten aus jeder Pfarreiengemeinschaft sowie dem Kurator und dem Koordinator zusammen. Die Delegierten werden jeweils vom Gemeinsamen Pfarrgemeinderat gewählt. Er tagt zwei- bis dreimal pro Jahr.

Aufgabe des Rates ist es, die Lebenssituationen der Menschen zu sehen und zu analysieren und mit ihnen besondere Angebote im Raum zu entwickeln. Dabei berät er auch das Pastoralteam der Hauptamtlichen, durch welche Angebote der christliche Glaube heute ins Gespräch gebracht werden kann. Ja, er berät und unterstützt das Pastoralteam in allen Feldern der Pastoral, der Seelsorge. Er erarbeitet mit ihm die Ziele und pastoralen Schwerpunkte und prüft deren Umsetzung.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Rates ist es, für den wechselseitigen Informationsfluss zu den Pfarrgemeinderäten in den Pfarreien und zum Diözesanrat zu sorgen. Im Diözesanrat haben wir zwei vom Rat gewählte Delegierte.

Der Rat in unserem Raum trifft sich kontinuierlich seit Herbst 2021. Nach dem Kennenlernen war der Austausch über das Gemeindeleben sehr wichtig. Neben dem Gespräch über Chancen und Fragen der Seelsorge heute ist es ein Gewinn, sich gegenseitig zu besonderen Festen und Bildungs- und Kulturveranstaltungen einzuladen.

Als nächstes Projekt befasst sich der Rat zusammen mit dem Pastoralteam mit den Pastoralen Standards, also den Leitlinien, die für die Bereiche der Seelsorge zurzeit auf Bistumsebene erarbeitet werden. Das Pastoralteam und der Rat sollen diese Standards auf die Situation im eigenen Raum hin konkretisieren und anpassen. Es ist geplant, dass folgende Bereiche der Seelsorge in den Blick genommen werden:

- ▶ Geburt und Taufe
- ▶ Vom Kleinkind zum Schulkind (Erstkommunion)
- ▶ Auf dem Weg des Erwachsenwerdens (Firmung)
- ▶ Partnerschaft, Ehe und Familie
- ▶ Veränderungen und Krisen
- ▶ Schuld und Umkehr
- ▶ Krankheit
- ▶ Sterben, Tod und Trauer

Ich erfahre die Zusammenarbeit im Rat im Raum als Bereicherung. Ich denke, dass wir auf einem guten Weg sind und sich weitere Kontakte zwischen Menschen der verschiedenen Pfarreiengemeinschaften entwickeln werden.

Harald Fritsch, Kurator

Der Rat im Pastoralen Raum Würzburg Nord-Ost



Birgit Barina

Würzburg
Innenstadt



Alexandra Fasel

Maidbronn
Verwaltungsangestellte



Jutta Henzler

Lindleinsmühle
Verwaltungsangestellte



Martina Schäfer

Rimpar
Weingut zur Veitsmühle



Michael Legge

Lengfeld
Physiker



Hubert Hemmerich

Versbach, Gemeindefe-
referent, Koordinator im
Pastoralen Raum



Renate Schubert

Würzburg Pleich
Lehrerein, Rentnerin



Niko Spitznagel

Lengfeld
Regierungsbeamter



Otto Meixner

Versbach
Diplom-Mathematiker



Norbert Heinrich

PGM Estenfeld, Kürnach,
Mühlhausen
Landwirt und Elektriker



Pfarrer

Dr. Harald Fritsch

Lengfeld
Kurator des Pastoralen
Raumes Nord-Ost



INTERVIEW: Vorsitz des Rats im Pastoralen Raum NO

Zum Pastoralen Raum Nord-Ost im Urbanen Raum Würzburg gehören:

- ▶ Pfarreiengemeinschaft Würzburg Innenstadt-Nord: Stift Haug, St. Gertraud und St. Josef
- ▶ Pfarreiengemeinschaft St. Mauritius Estenfeld - St. Michael Kürnach - St. Georg Mühlhausen
- ▶ Pfarreiengemeinschaft Lindleinsmühle/Versbach St. Albert & St. Jakobus
- ▶ Pfarreiengemeinschaft Gemeinsam unterwegs Maidbronn Rimpar
- ▶ Einzelpfarrei Lengfeld Ökumenisches Zentrum



Foto: Otto Meixner

Otto Meixner (*1952, Dipl.Math.) hat mit Gründung der Pastoralen Räume im Urbanen Raum Würzburg den Vorsitz des Rates im Pastoralen Raum Nordost übernommen.

Herr Meixner, sehen Sie in den Pastoralen Räumen nur eine Fortsetzung der Mangelverwaltung, die mit den Pfarreiengemeinschaften begonnen hat, oder haben die Gläubigen einen echten Mehrwert von der neuen Organisationsform?

Der Grund ist sicher die weiterhin abnehmende Zahl der Hauptamtlichen bzw. deren falsche Einsatzstellen im Bistum (zentral statt dezentral). Man setzt aber erstmals auf Teamarbeit statt (wie bisher) auf Einzelkämpfer, also: „in solidum“ (= Team von Pfarrern im pastoralen Raum) statt: EIN Pfarrer – EINE Pfarrei(-engemeinschaft).

Durch diese Teambildung und Bündelung von Aktionen auf überpfarrlicher Ebene werden auf Dauer alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlastet. Dies führt im Idealfall zu mehr Zeit für die Seelsorge und zu thematischen Schwerpunktbildungen, z.B. ein:e Pastoralreferent:in kümmert sich um die Jugendarbeit im gesamten Raum.

Haben Schwerpunktbildungen in den Einzelpfarreien und PGs schon begonnen oder zieht sich das in die Länge?

Es zieht sich noch etwas. Die Pfarrer müssen sich erst mal zusammenraufen zum „in solidum“ (s.o.); das bedeutet ja auch, die Leitung der „eigenen“ Pfarrei abzugeben, um dann in die gemeinschaftliche Leitung aller Pfarreien des Raumes einzutreten.

Wie setzt sich der Rat im Pastoralen Raum zusammen und wieviel Gestaltungsmacht hat er?

Jeder Pfarrgemeinderat im Raum entsendet 2 Delegierte. Wir tagen 2x jährlich. Momentan ist die Arbeit noch sehr von den Klerikern bestimmt, die sich erst in die Teamarbeit einfinden müssen; aber bereits jetzt ist sichtbar, dass die Laienbeteiligung grundsätzlich funktioniert und Themensetzungen möglich sind.

Welche Impulse wollen Sie für die Arbeit des Rates im Raum setzen?

Erstmal arbeitsfähig machen. Zusammenführen. Sichtbarkeit vor Ort in den einzelnen Gemeinden erhalten bzw. stärken, z.B. auch die Pfarrbüros erhalten. Die Digitalisierung ist voranzutreiben, damit die Pfarrbüros, aber auch die gemeindlichen Gruppen, über die Distanz zusammenarbeiten können. Der Rat will auch die ökumenische Zusammenarbeit auf Raumebene. Dazu sind zu ggb. Zeit Gespräche mit dem evang. Gegenüber einzuleiten.

Wie wollen Sie den Gläubigen die neuen Strukturen bekannt und vertraut machen? Wie stellt sich da die Aufgabe der Ausschüsse für Öffentlichkeitsarbeit und der Redaktionen für Pfarrbrief(e) und Homepage(s) dar?

Eine erste Veranstaltung fand ja schon statt: Das gemeinsame Fest des pastoralen Raumes in Grombühl. Es fand guten Anklang und soll alle zwei Jahre wiederholt werden mit wechselndem Veranstaltungsort, evtl. zeitgleich mit einem Pfarrfest. Die Homepage des pastoralen Raumes ist im Aufbau (<https://pr-no.bistum-wuerzburg.de>). Außerdem soll vorerst eine gegenseitige „Verlinkung“ der Homepages erfolgen. Für die Pfarrbriefe ist angedacht, 2x jährlich ein kleines „Kapitel“ vom pastoralen Raum zur Verfügung zu stellen, das in jeden Pfarrbrief eingefügt werden kann. Dazu ist aber noch Abstimmungs- und Logistik-Arbeit zu leisten.

Gremienarbeit kostet Zeit. Warum engagieren Sie sich dennoch?

Weil es Spaß macht und ich glaube, dass ich da meine Stärken habe.

Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders wichtig?

Spaß und Überzeugung.

Was erwarten Sie von der Kirche im Allgemeinen und in Würzburg speziell?

Dass sie sich nicht in einen Elfenbeinturm zurückzieht und alles bei der Diözese zentriert, sondern in der Fläche präsenter wird/bleibt, auch in Form zivil-kirchlicher Zusammenarbeit mit den Vereinen vor Ort.

Sie sind Mitglied der kath. Gemeinde Versbach – wie lange schon?

Seit ich 2000 wieder nach Würzburg gezogen bin. Ich bin dann auch bald in den gemeinsamen Pfarrgemeinderat Versbach-Lindleinsmühle gewählt und in den Diözesanrat delegiert worden. Außerdem war ich bis letztes Jahr langjähriger Festwirt des „Heidefestes“, des kath. Pfarrfestes in Versbach.

Welche Bibelstelle ist Ihnen besonders wichtig?

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe. (1 Kor 13,13)

*Die Fragen stellte Jochen Scheidemantel
(ÖZ Lengfeld)*

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

KAB Lengfeld-Rimpar

HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE,
auch Nichtmitglieder sind immer herzlich willkommen!

► **Mittwoch, 17.04.24, 19:30 Uhr: Bibliolog**

Oekumenische Veranstaltung in St. Martin, Friedenstr. 3, Rückgebäude. Parkplätze vor der Kapelle. Keine Anmeldung erforderlich. Kostenfrei.



Montag, 06.05.24, 19:00 Uhr, ÖZ Lengfelder Stube: Männerbrotzeit

Beginn mit einer gemütlichen Brotzeit,
anschließend Austausch zum Thema:

„Europawahl, Europaparlament und EU-Kommission“

Wie funktioniert die europäische Politik und welchen Einfluss haben wir?

Den Impuls dazu gibt Alexander Kolbow, geschäftsführender Diözesansekretär KAB. Kostenfrei, Brotzeit gegen Spende.

► **Freitag, 26.04.24, 18:00 Uhr: „Mit Gott ins Wochenende starten“**

Bekenntniskirche in Rimpar, Friedrich-Ebert-Str. 25

Wort-Gottes-Feier und anschließend Picknick, je nach Wetter drinnen oder draußen. Jede/jeder bringt selbst Essen und Trinken mit, was sie/er gerne möchte.

Gemeinsame Veranstaltung mit der evangelischen Hoffnungs- und Bekenntniskirche.

Mittwoch, 29.05.24, 13:30 Uhr:

Führung durch das Kloster der Erlöserinnen

Domerschulstr. 1, 97070 Würzburg

Teilnahme an der Führung gegen Spende

Anmeldung bis 21.05.24 bei Fam. Öttinger unter Tel. Nr. 0931 / 275433

Gerne können Sie individuell und auf eigene Rechnung im Café MARES ab 12 Uhr das Mittagessen und/oder nach der Führung Kaffee und Kuchen einnehmen.

KAB Lengfeld-Rimpar, Klaus und Susanne Öttinger

Wallfahrten

Liebe Lengfelder Wallfahrer*innen, in den letzten Jahren ist das Interesse an unserer Dettelbachwallfahrt immer weiter zurückgegangen. Auch unser Planungs- und Vorbeter*innenteam ist über die Jahre stetig geschrumpft, ohne dass wir ausreichende Verstärkung für unseren Kreis gewinnen konnten.

Wir haben deshalb beschlossen, die Lengfelder Dettelbachwallfahrt in diesem Jahr auszusetzen.

Gleichzeitig richten wir den Blick in unseren pastoralen Raum. Eine Umfrage bei den an-

deren Pfarrgemeinden ergab die vorliegende Übersicht an Wallfahrten und Bittgängen, die dort jedes Jahr stattfinden. Die Informationen sind leider noch nicht alle vollständig. Bei Interesse finden Sie jedoch jeweils die Kontakte zu den Verantwortlichen vor Ort, an die Sie sich mit Rückfragen für Ihre persönliche Planung wenden können.

Die Pfarrgemeinden laden Sie alle herzlich zur Teilnahme ein und freuen sich auf neue Begegnungen mit Gleichgesinnten im pastoralen Raum NO.

Herzliche Grüße, Gregor Groß

28.04.2024: PG Estenfeld / Kürnach / Mühlhausen, Bittgang
Start: Orte im Wechsel (ca. 10 km)
Info: pfarrei.estenfeld@bistum-wuerzburg.de | 09305-240

Anfang Mai 2024: St. Michael, Kürnach, Fährbrückwallfahrt
Kürnach - Fährbrück - Kürnach (2 x 10 km)
Info: fam.konrad@gmx.de | 09367-8314

09.05.2024: Bittgang von St. Lioba ins ÖZ, Messe, Rückweg
Info: harald.fritsch@bistum-wuerzburg.de | 0931-278009

12.05.2024: ÖZ / St. Lioba, Lengfeld, Ökumenischer Pilgerweg
Start: Abtei Münsterschwarzach / Ziel: Kloster Schwanberg (ca. 16 km)
Info: michael.legge@gmx.de | 0931-7052 366

Mai 2024: St. Jakobus, Rochusbruderschaft, Versbach
Bittgang nach Rimpf (ca. 5 km) | Info: Herr Bauer 0170 6600 313

07.09.2024: St. Michael, Kürnach, Retzbachwallfahrt
Start: Kürnach / Ziel: Retzbach (ca. 23 km) | Info: fam.konrad@gmx.de | 09367-8314

05.-08.09.2024: St. Mauritius, Estenfeld, Vierzehnheiligenwallfahrt
Start: Estenfeld / Ziel: Vierzehnheiligen und zurück (4 Tageswege mit Busbegleitung)
Info: crichi@gmx.de | 09305-1766

September 2024: St. Jakobus, Rochusbruderschaft, Versbach
Wallfahrt nach Dettelbach oder Retzbach | Info: Herr Bauer 0170 6600 313

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Förderverein für das Liobahöfle



Herzliche laden wir in den kommenden Wochen zu den folgenden Angeboten ein!

Gemeinsam Unterwegs - unser Wanderangebot für Jung und Alt

► **Samstag, 20.04.24: Wanderung bei Eibelstadt**
Abwechslungsreicher Rundweg - Weinberge und Obstbaumanlagen - ca. 9 km mit wenig Steigungen, Start um 14:00 Uhr beim Ausgangspunkt der Nordic-Walking-Strecken, Alte Landstraße Eibelstadt/Sommerhausen. Abschließend ca. 17:30 Uhr Einkehrmöglichkeit mit Abendessen in Eibelstadt.



Logo: Pfarrbriefservice

► **Sonntag, 02.06.24: Wanderung bei Erlabrunn**
Abwechslungsreicher Rundweg - Schwarzkiefern und Orchideen - ca. 8 km mit einigen Steigungen. Start um 14:00 Uhr beim Ausgangspunkt Staustufe Erlabrunn. Parkmöglichkeiten am Badesee. Zum Abschluss um ca. 17:30 Uhr Einkehrmöglichkeit mit Abendessen in Erlabrunn.

Anmeldung bitte an Fam. Öttinger, Tel. 0931/ 275433 (wegen Reservierung der Einkehr und Fahrgemeinschaften von Lengfeld):
für April bis 14.04.24, für Juni bis 26.05.24

Organisation und Durchführung:
Förderverein für das Lioba-Höfle e. V zusammen mit der KAB Lengfeld-Rimpar

Schoppenabend in St. Lioba

Samstag 13.04.24, 19:00 Uhr

Nehmen Sie sich Zeit, mit netten Leuten einen gemütlichen Abend zu verbringen!

Neben gutem Wein bieten wir natürlich auch Bier und alkoholfreie Getränke an. Für das leibliche Wohl ist mit einer Brotzeit wie immer bestens gesorgt.



Foto: J. Zehe

Weißwurstfrühstück

**Sonntag, 26.05.24 ab 10:30 Uhr
(nach dem Gottesdienst)**

**im Lioba-Höfle
(bei schönem Wetter im Freien)**

Zeit für sich und mit den Menschen in unserer Kirchengemeinde, um bei guter Unterhaltung und freundschaftlichen Begegnungen einen gemütlichen Vormittag zusammen zu verbringen.



Tim Reckmann_pixelio.de

Zu den Weißwürsten mit Senf und Laugengebäck oder Laugengebäck mit Gerupftem gibt es neben Weißbier natürlich auch andere Getränke zur Auswahl.

Rückblick auf die Jahreshauptversammlung

Seit 1986 fördert der Förderverein das gesellschaftliche und religiöse Leben im Lioba-Höfle, 17 Veranstaltungen waren es im vergangenen Jahr! Ein Höhepunkt der Aktivitäten war das Patrozinium im September, bei dem „60 Jahre St. Lioba“ gefeiert wurde.

Einen positiven Kassenbericht lieferte Kassier Joachim Hohloch. Der Förderverein unterstützte die Kirchenverwaltung St. Lioba mit 1.500.- Euro für einen neuen Bodenbelag und Wandanstrich im Beichtzimmer.

Pfarrer Dr. Harald Fritsch dankte namens der Pfarrgemeinde für das Wirken des Fördervereins und die Beiträge, die dieser für das Gemeindeleben im Pilzgrund leistet.

Bei den Wahlen wurden wiedergewählt Martina Zehe als 1. Vorsitzende für drei Jahre, Jürgen Zehe als Schriftführer. Kassier bleibt Jürgen Hohloch und Rose Müller die 2. Vorsitzende.



Der Vorstand: J. Zehe, R. Müller, M. Zehe, J. Hohloch, Pfr. H. Fritsch

*Wolfgang O. Hugo
(Text u. Foto)*

Ein Raum für die Seele - Ökumenische Frauenliturgie

Liebe Frauen,

seit vielen Jahren nehme ich das Angebot „Frauengottesdienst“ unter der Leitung der evangelischen Frauenarbeit und katholischen Frauenseelsorge in der Kapelle von St. Stephan gerne an. Als ich im November 2009 zum ersten Mal teilnahm, fühlte ich mich sofort in der ökumenischen Gemeinschaft zu Hause.

Die Gottesdienste wurden zu dem Zeitpunkt monatlich von den Pfarrerrinnen Bettina Lezuo und Susanne Hötzel sowie engagierten Frauen vorbereitet. Aus unterschiedlichen Gründen (Überlastung der Hauptamtlichen, Wegzug, Krankheiten, usw.) war dies nach einer Zeit in der gewohnten Form nicht mehr möglich, was wir sehr bedauerten. Die derzeitige Verantwortliche ist Frau Sabine Mehling-Sitter, Leiterin der katholischen Frauenseelsorge.

Wie läuft solch ein Gottesdienst ab?

Für jedes Jahr wird ein Thema ausgesucht, das in jedem GoDi mit einer entsprechenden Bibelstelle vorgestellt und bearbeitet wird. Wir singen, wir beten, halten Stille, tauschen uns mit unseren eigenen Gedanken aus.

Wir beenden den Gottesdienst, der ja in der Kapelle stattfindet, in der Hauptkirche, tanzen einen sakralenTanz, fassen uns danach an den Händen und beten das Vater Unser. Wenn noch Zeit und Lust auf ein Zusammenbleiben ist (und das ist meistens so), gehen wir nicht gleich nach Hause, sondern genießen einen kleinen Imbiss und ein Getränk dazu.

Habe ich Sie beim Lesen ein wenig neugierig gemacht? Das würde mich sehr freuen! Kommen Sie doch mit!

Ingrid Rösemann



Das Jahresthema 2024: Ein Raum für die Seele

Termine: 12.04. / 19.07. (Garten) / 11.10. / 13.12.2024
jeweils freitags um 19:00 Uhr

Ort: Evang.-Luth. Kirche St. Stephan, Würzburg

Das war der Weltgebetstag 2024

Friede sei mit Euch! – Salaam! So grüßen sich Menschen auf Arabisch und wünschen sich Frieden. Das war das Motto des diesjährigen Weltgebetstags (von Frauen für alle) im Hl.-Geist-Chor des Ökumenischen Zentrums. „Palästina – durch das Band des Friedens“, ein Thema, das seit über drei Jahren vom palästinensischen Weltgebetstagskomitee vorbereitet wurde und durch die Ereignisse des 7. Oktober 2023 noch aktueller und dringender geworden ist.

Mit großem Engagement hatte das Vorbereitungsteam in Lengfeld unter Leitung von Ingrid Rösemann den Gottesdienst vorbereitet und gestaltet. Der Olivenbaum als Symbol für Beständigkeit, jedem Wetter trotzend und dennoch fruchtbar, verband die gemeinsamen Gebete und Lebensgeschichten von palästinensischen Frauen, die sich trotz ihrer harten Schicksale mit großem Engagement, voller Hoffnung und unter Gefahr für den Frieden in ihrer Heimat einsetzen.

Es wurde den Teilnehmenden bewusst, wie schwer es unter dem aktuellen Krieg und vermutlich auch danach sein wird, in Palästina und Israel Veränderungen zu einem friedlichen Miteinander zu schaffen. Nur mit Freundlichkeit, Demut, Geduld, Verständnis, Mut, viel Liebe und dem Vertrauen auf Gott kann (hoffentlich) Frieden möglich sein, auch wenn in unserer Welt gerade überwiegend die Sprache der Gewalt gesprochen wird.

Mich hat dieser Gottesdienst sehr beeindruckt. Die Lieder mit ihren arabischen Melodien waren für die Besucherinnen zunächst fremd und wurden doch mit Begeisterung mitgesungen. Michael Heinrich hatte sich die Zeit genommen und die Lieder für die Orgel eingerichtet und



Foto: Christine Schulter

begleitet, wofür ihm herzlich gedankt wurde. Lichter am Wegesrand zeigten den Teilnehmern des Gottesdienstes anschließend den Weg zum orientalischen Buffett im Pfarrsaal, das mit vielen selbstgemachten arabischen Gerichten wie Couscoussalat, Hummus, Linsensuppe, Bohnensalat und Süßigkeiten den Gaumen erfreute. An liebevoll gedeckten Tischen und mit angeregter Unterhaltung klang der schöne Abend aus.

Großen Dank an das Vorbereitungsteam und die fleißigen Köchinnen und Helferinnen, die diesen Abend so einprägsam gestaltet haben.

Übrigens, am Weltgebetstag dürfen auch gerne Männer teilnehmen!

Gudrun Rügemer

Was es spirituell braucht

„Was es spirituell braucht, ist eigentlich nicht viel“, diese Ansicht vertritt ausgerechnet ein promovierter Theologe. Bei seinem von persönlichen und beruflichen Erfahrungen gespeisten Vortrag im Ökumenischen Zentrum machte Dr. Wunibald Müller deutlich, welche für ihn die zentralen Aspekte von Spiritualität sind.

In einer „Welt zum Verzweifeln, aus der man am liebsten davonlaufen würde“, stelle wohl nicht nur er selbst die Frage, was den Menschen trägt und hält. Für ihn selbst liege die Antwort darauf – neben nahestehenden Menschen - vor allem im „Wissen, Ahnen und Erfahren, dass es einen tieferen Grund gibt, in dem ich verwurzelt bin und der unzerstörbar ist“, so der Theologe, Psychotherapeut und langjährige Leiter des Recollectio-Hauses der Abtei Münsterschwarzach. Dieses Wissen sprengt den eindimensionalen Blick auf das Leben, der Blick auf das Jenseits mache das Diesseits erst vollständig.

„Das ist ein gewaltiger Sprung“, gibt Müller zu, „aber ich wage ihn immer wieder, weil ich überzeugt bin, dass es Dimensionen gibt, die über das Greifen und Begreifen hinausgehen, über die wir nicht verfügen, aber zu denen wir einen Zugang haben können.“ Für ihn gibt es „einen Grund, in den ich mich verankern und den ich berühren kann. Für mich ist dieser Grund Gott. Und solange ich mit diesem Grund in Berührung bin, haut mich nichts so schnell um. Bin ich es nicht, werde ich anfälliger für Depressionen und Angst.“

Um in Kontakt zu diesem Grund zu kommen, braucht es für Wunibald Müller nicht viel. Es sei sogar so wenig, „dass es in einen Bauchladen passt“ (Fulbert Steffensky).



Dr. Wunibald Müller

Foto: A. Legge

Wichtigster Bestandteil seines persönlichen spirituellen Bauchladens sei der Glaube und die Erfahrung, „mitten im Leben an das Grenzenlose angeschlossen zu sein“. Inmitten einer Welt, die aus den Fugen zu geraten scheint, gebe es das Angebot von etwas Unzerstörbarem. Durch Innehalten, Meditation und Kontemplation könne der Mensch „mit dieser Welt des Grenzenlosen in Berührung kommen“, so Müller und teilhaben an „einem Moment der Zeitlosigkeit in der Zeit, einem Hauch von Ewigkeit“ beim Sitzen in Stille. Denn: „Gott lässt sich eben nicht rational erfassen, sondern nur ganzheitlich erspüren“ (Hans Küng).

Mindestens ebenso zentral sei für ihn, sich „voll auf Gott einzulassen, alles auf Gott zu setzen“. Ein solches Vertrauen bedeute manchmal Schwerstarbeit, denn: „Gott ist keine Versicherung, die man ein Mal im Leben abschließt, ich muss mich immer neu auf ihn einlassen“. Das berühre zuweilen die Substanz.

Wie solches Vertrauen funktioniert, verdeutlichte Müller anhand eines Bildes des Theologen Henri Nouwen, der im Zirkus

Barum die Trapezkünstler Flying Rodleights erlebte: „Als Luftspringer muss ich absolutes Vertrauen auf den haben, der mich auffängt. Sie und das Publikum halten vielleicht mich für den großen Star am Trapez, aber der wirkliche Star ist John, mein Fänger. (...) Das Geheimnis besteht darin, dass der Flieger nichts tut und der Fänger alles! Wenn ich auf John zufliege, muss ich bloß meine Arme und Hände ausstrecken und darauf warten, dass er mich auffängt.“

Ein wichtiger Weg, sich mit dem ewigen Grund zu verankern, ist für Müller auch das Gebet. Denn Glaube bedeute eben nicht, über Gott zu reden, sondern mit Gott zu reden. Und genau das tue er selbst immer wieder – mitten am Tag sowie zu festen Zeiten.

Die Glaubenswahrheiten und Dogmen der Kirche dagegen stehen für den Theologen „nicht im Zentrum“. Zu einer Kirche zu gehören schenke ihm das Gefühl von Geborgenheit und Zugehörigkeit. Kirche sei ein Versuch, „uns zu unterstützen uns Gott zu nähern“. Lehrsätze aber vermögen nur unzulänglich zu beschreiben, was unbeschreiblich ist. Oder wie Karl Rahner scharfzüngig formulierte: „Dogmen sind Straßenlaternen in der Nacht. Sie weisen den Irrenden den Weg durch die Dunkelheit. Aber nur Betrunkene halten sich daran fest.“

Die Kirche gehört für Wunibald Müller dann in den spirituellen Bauchladen, wenn sie „die Glut des Glaubens hütet“ und den Blick auf Jesus nicht verstellt. Eine große Ausnahme bildet für den gläubigen Christen die Eucharistie: „Sie ist der Ort, an dem ich am stärksten die Verbindung zwischen Himmel und Erde spüre, an dem ich Gott besonders nahe bin, an dem mein Hunger noch mehr gestillt wird.“

Darüber hinaus plädierte Müller für eine Spiritualität, die sich nicht auf die Sphäre des Heiligen beschränkt, sondern „alle Aspekte des Seins als Arena für Gottes Wirken betrachtet“ und die Trennung von Geistlichem und Weltlichem überwindet. Gott lasse sich auch außerhalb der Kirche entdecken, „die Mysterien finden im Hauptbahnhof statt“ (Beuys) oder um es mit Alfred Delp zu sagen: „Die Welt ist Gottes so voll. Aus allen Poren der Dinge quillt er gleichsam uns entgegen.“ Erst wenn wieder mehr Buntheit und Freude in die Kirche einziehe – etwa durch die Segnung schwuler und lesbischer Paare, die Offenheit für LGBTQ, Frauen in Ämtern der Kirche –, fühle Gott sich in der Kirche wohl, zeigte sich Müller überzeugt.

Zum Ende ermutigte er die gebannt lauschenden Zuhörenden, den eigenen Bauchladen durchzusehen: Welche Dinge haben



Foto: A. Legge

sich bewährt? Muss das ein oder andere entrümpelt werden? Und bin ich offen für Neues? Den zahlreichen Nachfragen nach zu urteilen, sind die Lengfelderinnen und Lengfelder zu einer persönlichen Bestandsaufnahme bereit.

Anja Legge

Buchtipps: Wunibald Müller: Was es wirklich braucht: ist letztlich gar nicht so viel. Echter-Verlag 2021. ISBN: 978-3429056650. 12,90 Euro.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 31.03. K - HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN E - OSTERSONNTAG

- Lio 6:00 Feier der Osternacht
- K 9:30 Messfeier
Angeh. d. Fam. Krämer; Josefine und Roman Roth, Agnes und Hermann Schneider, Katharina und Karl Roth; Richard u. Rita Schömig u. Eltern; Max, Frieda, Monika, Erwin u. Adolf Heller, Maria u. Heinrich Leber; Hermann Mitnacht, Jahrtg.
- E 9:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Meyer)

Montag, 01.04. OSTERMONTAG

- Lio 9:30 Messfeier
Predigt: Pfarrer Meyer - musikalisch gestaltet vom St. Lioba-Chor
Verstorbene der Fam. Wohlfart und Fuchs
- E 11:00 Gottesdienst (Pfarrer Meyer / Predigt: Pfarrer Fritsch)
12:15 Taufe
- Keine Messfeier im ÖZ

Dienstag, 02.04. DIENSTAG DER OSTEROKTAV

- Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Wort-Gottes-Feier

Mittwoch, 03.04. MITTWOCH DER OSTEROKTAV

- K 14:00 Fatim Rosenkranz

Freitag, 05.04. FREITAG DER OSTEROKTAV

- K 9:00 Messfeier
Allgemeines Totengedenken: Papst Johannes Paul II. 02.04.2005, Mathilde Luksch 01.04.2014, Erwin Prokopetz-Gantner 31.03.2015, Maria Henninger 02.04.2016, Bernd Wolff 02.04.2017, Walter Servatius 04.04.2017, Dr. Joseph Scharrer 04.04.2018, Maria Dittmeier 31.03.2020, Alois Müller 31.03.2020, Arthur Gefßner 03.04.2021, Juliana Hauck 03.04.2022, Roland Geiter 01.04.2023

Samstag, 06.04. SAMSTAG DER OSTEROKTAV

- K 18:00 Vorabendmesse
Legat: Franz u. Rita Reiher; Luzia u. Heinrich Öhrlein u. Angeh.; Elfriede u. Alois Weberbauer u. Angeh.

Sonntag, 07.04. K - 2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag E - Quasimodogeniti

- Lio 10:00 Feierliche Erstkommunion
musikalisch gestaltet von der Band Sonntakt
- E 9:30 Gottesdienst (Pfarrer Meyer)

Montag, 08.04. Montag der 2. Osterwoche

- Lio 10:00 Dankgottesdienst der Kommunionkinder

Dienstag, 09.04. Dienstag der 2. Osterwoche

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier - Werner Martin

Mittwoch, 10.04. Mittwoch der 2. Osterwoche

K 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier mit Anbetung
Gebetsanliegen des Hl. Vaters: *„Wir beten, dass die Würde und der Reichtum der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierung, unter der sie in verschiedenen Teilen der Welt leiden, aufhört.“*
für alle Leb. u. Verst. Fatima-Rosenkranz-Beter - Allgemeines Totengedenken: Bischof Josef Stangl 08.04.1979, Ingeborg Gründel 07.04.2016, Michael Neckermann 12.04.2018, Alexander Wechner 08.04.2020, Paul Rothstein 08.04.2022, Josef Seelmann 10.04.2022, Ägidius Karl 13.04.2023

Donnerstag, 11.04. Hl. Stanislaus, Bischof

Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier - Johann Bledt und Angehörige

Freitag, 12.04. Freitag der 2. Osterwoche

K 9:00 Messfeier

Samstag, 13.04. Hl. Martin I. Papst

Lio 14:30 Tauffeier: Valentina Meir
Lio 18:00 Vorabendmesse – Verstorbene Angehörige der Familie Flügel

**Sonntag, 14.04. K - 3. SONNTAG DER OSTERZEIT
E - Misericordias Domini**

K 10:00 Feierliche Erstkommunion - musikalisch gestaltet von den „Ötzi´s“

E 11:00 Gottesdienst (Prädikantin Hamann)

Montag, 15.04. Montag der 3. Osterwoche

K 10:00 Dankgottesdienst der Kommunionkinder

Dienstag, 16.04. Dienstag der 3. Osterwoche

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 17.04. Mittwoch der 3. Osterwoche

K 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier mit Anbetung
Allgemeines Totengedenken: Dieter Kerler 15.04.2020, Franziska Weberbauer 14.04.2022, Peter Rittsteiger 14.04.2023, Agnes Beienz 15.04.2023, Margarete Helios 16.04.2023, Gertrud Sokol 17.04.2023

Donnerstag, 18.04. Donnerstag der 3. Osterwoche

Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier

GOTTESDIENSTE

Freitag, 19.04. Hl. Leo IX., Papst und Sel. Marcel Callo

K 9:00 Messfeier

Samstag, 20.04. Samstag der 3. Osterwoche

K 18:00 Vorabendmesse
zum Dank für die Goldene Hochzeit von Anneliese u. Norbert Hennrich; Apollonia u. Ludwig Schmitt u. Rosa u. Jakob Ruschel; Werner Martin, Jahrtg.; Fam. Schmidt, Pfannes, Grünewald u. Kastner; Margarete Helios, Jahrtg. u. Angeh.

Sonntag, 21.04. K - 4. SONNTAG DER OSTERZEIT E - Jubiläe

Lio 9:30 Messfeier - Fam. Janocha

E 9:30 Gottesdienst (Lektorin Kreye-Diller)

Dienstag, 23.04. Hl. Adalbert und Hl. Georg

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 24.04. Hl. Fidelis von Sigmaringen

K 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier mit Anbetung
Legat: Josef Heinrich u. Angeh. - Allgemeines Totengedenken: Prof. Dr. Georg Langgärtner 23.04.1987, Horst Scholz 27.04.2015, Anni Baumann 23.04.2016, Edeltraud Matys 25.04.2019, Herbert Maurer 27.04.2021, Theresia Wagenbrenner 21.04.2021, Monika Gross 25.04.2023

Donnerstag, 25.04. HL. MARKUS, Evangelist

Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier

Freitag, 26.04. Freitag der 4. Osterwoche

K 9:00 Messfeier
für unsere Wohltäter und Mitarbeiter - Georg u. Josefine Pabst u. Angeh.

Samstag, 27.04. Hl. Petrus Kanisius

Lio 18:00 Vorabendmesse

Sonntag, 28.04. K - 5. SONNTAG DER OSTERZEIT E - Kantate

Ö 11:00 Familiengottesdienst mit Tauferneuerung - bitte die Taufkerzen mitbringen

Mittwoch, 01.05. MARIA - SCHUTZFRAU VON BAYERN

K 18:00 Messfeier mit Eröffnung der Maiandachten

Donnerstag, 02.05. Hl. Athanasius, Bischof

Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier - Legat: Josef Landwehr

Freitag, 03.05. HL PHILLIPUS UND HL JAKOBUS, Apostel

- K 9:00 Messfeier
 Allgemeines Totengedenken: Isabella Zöller 04.05.2014, Elisabeth Benke 03.05.2015, Anna Sanhüter 30.04.2016, Heinz Melbert 01.05.2017, Robert Lenhart 28.04.2019, Dr. Hans Georg Monissen 30.04.2021, Cecilia Stanek 28.04.2022, Rosalie Rockel 03.05.2022, Werner Martin 29.04.2023, Werner Heckelmann 04.05.2023, Franz Mitnacht 02.05.2023

Samstag, 04.05. Hl. Florian und Hll. Märtyrer von Lorch

- K 14:30 Tauffeier Emily Eirich
- Lio 18:00 Vorabendmesse
- E 19:00 Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation (Pfarrer Meyer u. Team)

**Sonntag, 05.05. K - 6. SONNTAG DER OSTERZEIT
 E - Rogate**

- Lau 9:30 Festgottesdienst zum Florianstag
 Stiftungsamt: Hans Heckelmann u. Geschwister; Josefine u. Roman Roth, Agnes u. Hermann Schneider, Katharina u. Karl Roth, Hubert u. Irma Schönwolf, Schwester Novata; Luzia u. Heinrich Öhrlein u. Angehörige; Fam. Stefan Mitnacht u. Roman Heinrich; Fam. Menigat u. Gaßner
- E 9:30 Konfirmation (Pfarrer Meyer u. Team)
- Lio 18:00 Maiandacht mit den Kommunionkindern und deren Familien

Dienstag, 07.05. Dienstag der 6. Osterwoche

- Lio 17:30 Rosenkranz
 18:00 Messfeier

Mittwoch, 08.05. Mittwoch der 6. Osterwoche

- K 14:00 Fatim Rosenkranz
- K 18:00 Messfeier mit Anbetung
 Gebetsanliegen des Hl. Vaters: *„Wir beten, dass Ordensfrauen, Ordensmänner und Seminaristen auf ihrem Berufungsweg durch eine menschliche, pastorale, spirituelle und gemeinschaftliche Ausbildung wachsen, die sie zu glaubwürdigen Zeugen des Evangeliums macht.“*
 für alle Leb. u. Verst. Fatima-Rosenkranz-Beter - Allgemeines Totengedenken: Hans Michel 07.05.2014, Karl Heinz Helios 11.05.2015, Rosemarie Schwab 11.05.2015, Priska Keupp 06.05.2016, Helga Rambacher 09.05.2017, Norbert Weisenseel 06.05.2019, Erwin Jaugstetter 07.05.2021

Donnerstag, 09.05. CHRISTI HIMMELFAHRT

- Lio 9:30 Bittgang von St. Lioba zum Ökumenischen Zentrum mit der Lengfelder Blaskapelle
- K 10:00 Messfeier
- E 11:00 Gottesdienst im Grünen an der Wegkapelle in Kürnach gemeinsam mit den Kirchengemeinden Estenfeld, Kürnach

GOTTESDIENSTE

Freitag, 10.05. Freitag der 6. Osterwoche

K 9:00 Messfeier - Georg Pabst, Eltern u. Geschwister

K 18:00 Maiandacht an der Kapelle der Familie Roth

Samstag, 11.05. Samstag der 6. Osterwoche

Lau 18:00 Vorabendmesse

Legat: Irene u. Otto Mitnacht u. Angeh.; Dr. Elisabeth Walter

Sonntag, 12.05. K - 7. SONNTAG DER OSTERZEIT (Muttertag) E - Exaudi

Lio 9:30 Messfeier - Verstorbene der Fam. Höfling und Angehörige

E 9:30 Gottesdienst (Pfarrer Meyer)

10:45 Ökumenischer Pilgerweg von Münsterschwarzach zum Schwanberg
Abfahrt am ÖZ: 10.45 Uhr, St. Lioba: 10.50 Uhr

Lau 18:00 Maiandacht

Dienstag, 14.05. Dienstag der 7. Osterwoche

Messfeier entfällt

Mittwoch, 15.05. Mittwoch der 7. Osterwoche

K 17:30 Rosenkranz

18:00 Messfeier mit Anbetung

Legat: Margarete, Aloisa u. Heinrich Gudrich - Allgemeines Totengedenken: Charlotte Weisser 12.05.2016, Elisabeth Scharrer 18.05.2017, Maria Hugo 13.05.2022, Franz Hart 18.05.2023, Gerhard Schmitt-Wolfrum 12.05.2023

Donnerstag, 16.05. Hl. Johannes Nepomuk

Lio 9:00 Rosenkranz

9:30 Wort-Gottes-Feier

Freitag, 17.05. Freitag der 7. Osterwoche

K 9:00 Messfeier

Legat: Paula u. Erwin Mark u. Angeh.; Maria Brandenburger u. Angeh.

Samstag, 18.05. Hl. Johannes I., Papst

Lio 18:00 Vorabendmesse

Sonntag, 19.05. PFINGSTEN

K 9:30 Messfeier

Otto u. Mathilde Roth u. Kinder, Sabine u. Hans Hußlein; Frieda u. Ferdinand Düncher u. Angeh.; Andreas Wriessnegger u. Angeh.; Fam. Bonetti; Max Heller, Max Hartung, Felix Schömig, Heinz Kaffer, Luzia Och; Frieda Rumpel u. Angeh.; Fam. Menigat u. Gaßner

E 9:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Meyer)

Lio 18:00 Maiandacht

Montag, 20.05. PFINGSTMONTAG

Ö 11:00 Ökumenischer Gottesdienst

Samstag, 25.05. Hl. Beda der Ehrwürdige, Hl. Gregor VII. Papst, Hl. Maria Magdalena

Lau 18:00 Vorabendmesse
Legat: Heinrich u. Kreszentia Weisenseel u. Angeh.; Herta Klug; Fam. Schmidt, Pfannes, Grünewald u. Kastner

**Sonntag, 26.05. K - DREIFALTIGKEITSSONNTAG
E - Trinitatis**

Lio 9:30 Messfeier

E 9:30 Gottesdienst (Pfarrer Hofmann-Kasang)

Lau 18:00 Feierlicher Abschluss der Maiandachten

Dienstag, 28.05. Dienstag der 8. Woche im Jahreskreis

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 29.05. Mittwoch der 8. Woche im Jahreskreis

K 17:30 Rosenkranz
18:00 Vorabendmesse zu Fronleichnam
Legat: Lothar, Resi u. Thomas Grunhofer u. Angeh.

Donnerstag, 30.05. HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - FRONLEICHNAM

9:30 Gottesdienst im Kürnachtal zum Beginn der gemeinsamen Fronleichnamsprozession - musikalisch gestaltet von der Lengfelder Blaskapelle - Prozession zum Ökumenischen Zentrum - Abschluss mit eucharistischem Segen

Freitag, 31.05. Freitag der 8. Woche im Jahreskreis

K 9:00 Messfeier
Allg. Totengedenken: Johanna Rügamer 19.05.20, Lore Wingert 20.05.20, Hans Eckert 22.05.16, Franz Menigat 23.05.16, Lothar Quednau 25.05.18, Ewald Wölm 25.05.20, Schw. Reinholda Öhrlein 26.05.91, Gaby Konrad 29.05.14, Doris Schuberth 28.05.15, Susanne Magosch 31.05.15, Eric Kind 27.05.17, Robert Müller 26.05.18, Berthold Schuler 28.05.18, Maria Schuhmann 27.05.20, Otto Wehner 26.05.20, Elisabeth Heinrich 26.05.22, Christel Künzel 26.05.23

Ö 14:00 Motorradgottesdienst am ÖZ

Samstag, 01.06. Hl. Justin, Philosoph

Lio 18:00 Vorabendmesse

**Sonntag, 02.06. K – 9. SONNTAG IM JAHRESKREIS
E - 1. Sonntag nach Trinitatis**

K 9:30 Messfeier
Angeh. Fam. Krämer; Fam. Menigat u. Gaßner; Fam. Stefan Mitnacht u. Roman Heinrich

E 9:30 Gottesdienst (Pfarrer Gortner)

KOLLEKTEN / KASUALIEN

Kollekten

Kollekten in der evang. Gemeinde:

April 2024

- 01.04. Familiengottesdienst
- 07.04. Telefonseelsorge Würzburg
- 14.04. Übersetzung und Weitergabe der Bibel
- 21.04. Evang. Jugendarbeit in Bayern
- 28.04. Kirchenmusik in Bayern

Mai 2024

- 05.05. Konfirmanden-Arbeit
- 12.05. Rummelsberger Diakonie
- 19.05. Ökumenische Arbeit in Bayern
- 20.05. Gideon-Bund
- 26.05. Diakonie Bayern II

Besondere Kollekten in den kath. Gemeinden:

- 19.05. Renovabis
- 26.05. Katholikentag/Ökum. Kirchentag

Kasualien



Beerdigungen

Helmut Schneider
Dr. Elisabeth Walter
Dieter Pfaff
Paula Hemm
Rosemarie Kotrla
Edgar Wybranietz
Ernest Graf
Edgar Hofmann
Hans-Jochen Müller
Ingrid Held



Taufen

Valentina Meir
Emily Eirich



Trauungen

Ökumenischer Pilgerweg

Am Sonntag, den 12. Mai 2024, machen wir uns wieder auf den Weg, um gemeinsam Spuren der Gegenwart Gottes in der Natur und an zwei Kraftorten Mainfrankens zu entdecken. Unterwegs soll es um das Thema gehen: **„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“**.

- ▶ 10:45 Uhr Abfahrt mit dem Bus von der Bushaltestelle „Ökumenisches Zentrum“.
- ▶ 10:50 Uhr Zustiegsmöglichkeit an der St. Lioba-Kirche.
- ▶ 11:30 Uhr Segen an der Abtei Münsterschwarzach. Dort Treffpunkt für Selbstfahrer, die mitgehen wollen.
- ▶ Dann Start zum Fußweg auf den Schwanberg, unterwegs Rast und Andachts-Stationen. Unser Bus hält auch in Großlangheim und Rödelsee. Wer nur Teilstrecken mitgehen will, bitte unbedingt anmelden!
- ▶ 17 Uhr Vesperliturgie mit den Schwestern der Gemeinschaft Casteller Ring auf dem Schwanberg.
- ▶ 18 Uhr kleiner Abschlussimbiss.
- ▶ 19 Uhr Rückfahrt mit dem Bus über Münsterschwarzach nach WÜ-Lengfeld.



Die Speisenauswahl für den Abschlussimbiss muss bereits in Schwarzach getroffen werden, bevor wir loslaufen. Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, Rucksackverpflegung. Für den Bus bitten wir um einen Kostenbeitrag.

Anmeldung für den Bus bis 18.4.24: per E-Mail an FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de oder telefonisch über die Pfarrämter (0931/271000 ev; 0931/271977 rk).

Frühjahrssammlung 2024

Diakonie 
Bayern

Einem Teil dieser Ausgabe von Neues im Blick liegen nochmals Flyer und Überweisungsträger zur Frühjahrssammlung der Diakonie Bayern bei. Da uns diese Sammlung sehr am Herzen liegt und wir noch bis 26. April Spenden sammeln dürfen, wiederholen wir unseren Aufruf:

Helfen Sie durch Ihre Spende mit, viele wichtige Angebote der Diakonie aufrechtzuerhalten und auszubauen!

Gerne können Sie Ihre Spende auch auf das Konto der Evang.-Luth Gemeinde WÜ-Lengfeld bei der VR-Bank überweisen:

IBAN DE39 7909 0000 0006 7168 65 | Stichwort: Frühjahrssammlung Diakonie 2024

Kirchenvorstandswahl 2024



Am 20. Oktober 2024 wird in den Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ein neuer Kirchenvorstand gewählt.

Für die Wahl in Lengfeld sind **Kandidatenvorschläge bis 19.05.24 bei den Mitgliedern des Vertrauensausschusses abzugeben:**

Ingrid Rösemann, Stefan Meyer, Friedhelm Sodenkamp, Dieter Thomas, Amelie Wolz oder an das evang.-luth. Pfarramt.

mitreden.

gestalten.

bewegen.

Neues vom ÖZ-Fotoclub

Ja, es gibt ihn noch !

Nach der Corona-Pause versuchten wir, uns mit Fotoausflügen und gelegentlichen Treffen bei unserem „Fotostammtisch“ nicht aus den Augen zu verlieren und das gemeinsame Interesse an der Fotografie aufrecht zu halten. Die Zwangspause, bedingt durch die Reparaturarbeiten im evangelischen Gemeinderaum (unser „Clubraum“), machte es uns nicht leichter, aber jetzt ist auch da wieder alles im Lot und beim ersten Termin im Februar zeigte Peter Schumacher deutlich auf, welche Vorteile in der Anschaffung einer neuen Vollformat-Kamera liegen.

Nun ja, das ist natürlich keine Voraussetzung, um nicht trotzdem ansprechende Aufnahmen erstellen zu können. Das versuchte z. B. Alfred Söhlmann am 21. März mit einem visuellen Reisebericht über eine Tour mit einigen Fotofreunden durch Portugal zu belegen.

Unsere nächsten Termine:

- ▶ Am **18.4.24, 19:30 Uhr, ÖZ**, berichtet Steffi Ebert von ihrer „Auszeit“, die sie durch Südamerika führte. Interessierte Besucher sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei!
- ▶ Am **16.5.** werden wir uns vsl. wieder zu einem „Fotostammtisch“ treffen.
- ▶ Für die Sommermonate sind Fotospaziergänge und Ausflüge geplant, bevor es ab September wieder Vorträge im Club-Raum geben soll.

Unsere Treffen finden jeweils **am dritten Donnerstag im Monat** statt, außerplanmäßige Treffen nach Absprache.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Alfred Söhlmann
oez-fotoclub-lengfeld-as@arcor.de
oder 0931-271836



Lengfelder Treff



Café, Spiel & Spaß

Liebe Lengfelderinnen und Lengfelder,

Sie wollen

- sich bei Kaffee und Kuchen unterhalten?
- nette Leute treffen und/oder neue Kontakte knüpfen?
- Brettspiele oder Karten spielen?
- ab und zu einen interessanten Vortrag hören?



Ab 24. April 2024 ist jeden letzten Mittwoch im Monat ab 14:30 Uhr

der Gemeinderaum im ÖZ, Am Schlossgarten 2, für Sie geöffnet.

Ehrenamtliche des Ökumenischen Zentrums und der Arbeiterwohlfahrt laden Sie herzlichst ein zu einem gemütlichen, unterhaltsamen Nachmittag.



Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

i. A. Renate Jüstel und Maria Thieme

Tel: 271952

Freundeskreis ÖZ

Schöne Dorfkirchen im Ochsenfurter Gau

Herzliche Einladung an Nichtmitglieder und Mitglieder, die Gegend und verschiedene Kirchen zusammen mit Arno Leicht zu entdecken!

So. 21.4.2024 um 14:00 Uhr

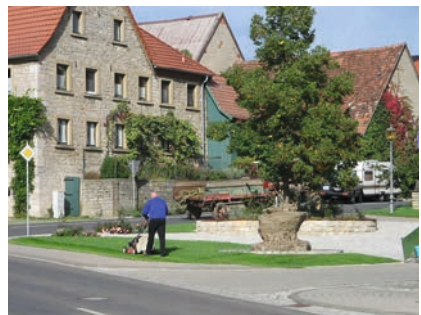
Sonderhofen, Rittershausen, Gaukönigshofen

Treffpunkt (Selbstfahrer): Hauptstraße 4,
97255 Sonderhofen (an der Kirche).

Teilnahme kostenfrei,

Anmeldung erbeten:

FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de
oder Pfarrbüro Tel. 271977



Dorfplatz Sonderhofen
Foto: Nils Wisiol, Wikimedia Commons

Ökumenischer Kinderchor: Es geht weiter mit neuem Chorleiter (Feb. 2024)

Lukas Nehr leitet nun den ökumenischen Kinderchor (zunächst bis Ostern 2025).

Termin: Donnerstag, 16:45 - 18:00 Uhr
Für den Anfang haben wir eine Gruppe mit allen Altersgruppen vereinbart (die Kinder, die bisher Interesse haben, sind etwa zwischen 6 und 9).

Kontakt: lukasnehr@gmail.com

Lukas Nehr ist 24 Jahre alt und in Würzburg zum Studium der Elementaren Musikpädagogik.



Foto: Lukas Nehr

Welches ist Ihr Haupt-/Ihr Zweitinstrument?

Mein Hauptinstrument ist das Cello, meine Zweitinstrumente sind Gesang, Klavier, Akkordeon und Ukulele.

Wie kamen Sie zur Kirchenmusik?

Ich war als Kind auf vielen Zeltlagern und Freizeiten des Evangelischen Jugendwerks Weinsberg. Dabei wurde immer auch viel gesungen. Genauso in der Kinderkirche, die ich regelmäßig besuchte.

Später hatte ich nur noch vereinzelt mit Kirchenmusik zu tun, so zum Beispiel als Cellist im Projektorchester für die Ostermesse in Offenau oder ebenfalls als Cellist als Aushilfe im Collegium Musicum in Heilbronn. Mit diesem Ensemble durfte ich zuletzt das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach aufführen.

Was gefällt Ihnen an der (Kinder-)Chorarbeit besonders?

Vor meinem Umzug nach Würzburg habe ich meist im Orchester gespielt, wenn ich bei einem Chorprojekt mitgemacht habe.

Während des Studiums habe ich aber nun schon mehrere Semester im Hochschulchor mitgesungen. Bei unserem Studiengang, der Elementaren Musikpädagogik, haben wir außerdem alle zwei Semester Gruppenstimmbildung und dann noch sechs Semester Einzelstimmbildung bei Daniela Ruck.

Sie merken, ich weiche der Frage ein bisschen aus... das liegt daran, dass ich bisher noch nie einen Chor hatte. Ich singe aber sehr gern! Mit Kindergruppen habe ich in meinem Studium regelmäßig zu tun und es hat mir bisher auch immer Spaß gemacht, mit Kindern zu arbeiten. Auf den Lengfelder Kinderchor kam ich über meine Freundin, die den Chor zuletzt geleitet hat.

Wo wird der Kinderchor zu hören sein?

Für dieses Jahr sind Chorauftritte im Ökumenischen Zentrum am 28. April, 30. Juni, 6. Oktober und 24. Dez. geplant.

Welchen Musikstil schätzen Sie am meisten, wer ist Ihr Lieblingskomponist?

Ich höre sehr viele Musikstile. Seit einem einjährigen Freiwilligendienst in Panama bin ich allerdings besonders der *Cumbia* verfallen. Im „klassischen“ Bereich ist Gustav Mahler mein Lieblingskomponist. Mit Chorälen hatte ich leider bisher noch wenig zu tun.

Ihre Lieblingsstelle in der Bibel?

Der Psalm vom Guten Hirten.

Was sind Ihre Hobbys?

Mit Freunden musikalisch improvisieren, in die Natur gehen, Skateboard fahren.

Welches Buch lesen Sie zurzeit?

„Götter, Gräber und Gelehrte“ von C.W.

Ceram, ein spannendes Buch über Archäologie.

Welchen Film haben Sie zuletzt gesehen?

„Die Beatles in Indien“, ein Dokumentarfilm über die Aufenthalte und Erfahrungen der Beatles in Indien.

Was erwarten Sie von Kirche im allgemeinen und in Lengfeld speziell?

Ich denke, Kirchen sollten für alle Menschen da sein und die gute und segensbringende Nachricht des Christentums möglichst uneigennützig in die Welt bringen. In Lengfeld speziell hoffe ich natürlich, dass es eine angenehme Atmosphäre gibt und dass alle kräftig mitsingen!

Die Fragen stellte Jochen Scheidemantel

Christi Himmelfahrt: bis an das Ende der Erde

K. Knospe

Globalisierung: Mit der Himmelfahrt Christi ist der Glaube global geworden und der Himmel die Heimat jedes Menschen.



Mit der Himmelfahrt Christi ist die Liebe global geworden, denn alle Menschen sind Kinder Gottes und Brüder und Schwestern.

Ökumene ist vielfältig

„Die“ Kirche war schon immer vielfältig. Schon seit ihrem Beginn vor fast 2000 Jahren. Die Gemeinden in Jerusalem, in Korinth, in Philadelphia, in Alexandrien, in Antiochien oder in Rom hatten ganz unterschiedliche Wurzeln und Gründungsgestalten. Von einigen wird in der Apostelgeschichte und den Briefen des Neuen Testaments berichtet: Jakobus, Petrus, Paulus, Johannes. Von anderen können wir in den vielen altkirchlichen Gründungslegenden nachlesen.

Später waren es dann v.a. die kulturellen und sprachlichen Unterschiede, die zu den vielfältigen Ausformungen des Christentums führten: die Sprachen Griechisch, Ost- und Westsyrisch, Armenisch oder das neuägyptische Koptisch haben auch das Selbstverständnis vieler Kirchen geprägt.

Aber auch theologische Differenzen, etwa um das Verhältnis von Gott Vater, Christus und Heiligem Geist, konnten nicht ausgeräumt werden. Und so entstanden **in Folge des Konzils von Chalcedon im Jahr 451** die **Orientalisch-Orthodoxen Kirchen** wie z.B. die **Armenisch-Apostolische**, die **Koptisch-Orthodoxe** oder die **Syrisch-Orthodoxe Kirche**.

Das Jahr 1054 gilt als zweiter Scheidepunkt: Aufgrund der theologischen Frage des „filioque“, also ob der Heilige Geist nur aus dem Vater oder auch aus dem Sohn hervorgeht, des Streites um die Vormachtstellung des Papstes, v.a. aber wegen kultureller und politischer Unterschiede trennte sich der Hauptstrom des Christentums.

Auf der einen Seite (also im Herrschaftsbereich des griechisch-sprechenden Byzantinischen Kaiserreichs) entwickelte sich die

Östlich-Orthodoxe Kirche. Dazu gehören heute u.a. die **Griechisch-Orthodoxe**, die **Russisch-Orthodoxe** und die **Rumänisch-Orthodoxe Kirche**. Ehrenvorsitzender ist der Ökumenische Patriarch von Konstantinopel.

Auf der anderen Seite, im Westen Europas, bildete sich die **Lateinische Kirche** heraus, welche im Papst ihr Oberhaupt sah. Vereinfacht kann man auch von der **mittelalterlichen Katholischen Kirche** sprechen.

Doch schon im Spätmittelalter gab es Reformbewegungen, welche die Allmachtstellung des Papstes, das sakramentale Priestertum und den Reichtum der Kirche in Frage stellten. Die **Waldenserkirche** und die **Böhmischen Brüder** gehörten dazu; sie wurden hart bekämpft und konnten nur in kleinen Gruppen überleben.

Der dritte große Scheidepunkt waren die **vielfältigen Reformationen des frühen 16. Jahrhunderts**, die teilweise auf den vorreformatorischen Bewegungen aufbauen konnten. So begann innerhalb der westlich-lateinischen Kirche dieser theologische Aufbruch mit der Frage nach Gottes Gnade und dessen Wirken auf das Heil des Menschen. Martin Luther (Wittenberger Reformation), Huldrych Zwingli und Jean Calvin (Schweizer Reformation) sind deren Gründungsgestalten.

Neben der **Evangelisch-Lutherischen** und der **Evangelisch-Reformierten Kirche** bildete sich noch eine dritte Linie: der sogenannte „Linke Flügel“ der Reformation, aus dem die **Täuferkirchen** wie z.B. die **Mennoniten**, später auch die **Baptisten** hervorgegangen sind.

Eine besondere, in England entstandene Tradition ist die **Anglikanische Kirche**, die in ihrer Liturgie und den kirchlichen Ämtern sehr katholisch wirkt, in ihrem Bekenntnis aber sehr protestantisch ist.

Im Pietismus des 18. Jahrhunderts und v.a. mit der sogenannten Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts entstanden viele Gemeinschaften, die in Deutschland unter dem Label „**Freikirchen**“ zusammengefasst werden: Die **Methodisten**, die **Freien Evangelischen Gemeinden**, die **Siebenten-Tags-Adventisten** oder auch die **Apostolischen Gemeinden**.

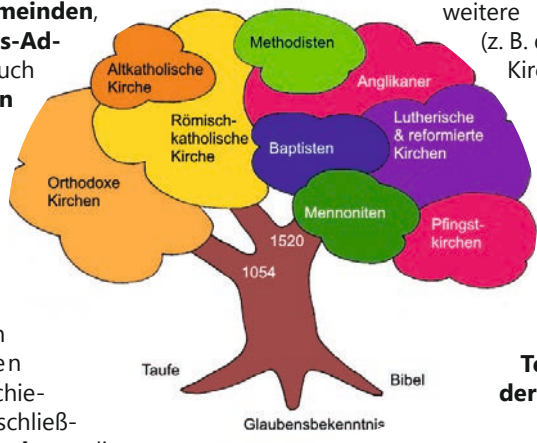
Und zu **Beginn des 20. Jahrhunderts** entwickelten sich mit dem Ausbruch von charismatischen Geist-Erfahrungen innerhalb der verschiedensten Kirchen schließlich die **Pfingstkirchen**, die weltweit die mit Abstand zahlenmäßig größte protestantische Strömung darstellen.

Bereits im 19. Jahrhundert entwickelte sich aus einer reformkatholischen Strömung, welche es ablehnte, dem Papst Unfehlbarkeit in Lehrfragen zuzugestehen, die **Alt-Katholische Kirche**.

Die **Weltmissionskonferenz in Edinburgh 1912** gilt als **Startpunkt der Ökumenischen Bewegung**. Theologische Fragen zu Glaube und Kirchenverfassung sowie Anliegen des praktischen Christentums (z. B. Ökumenische Friedenskonferenzen) ergänzten den Dialog, so dass 1948 in Amster-

dam von protestantischen und orthodoxen Kirchen der **Ökumenische Rat der Kirchen** gegründet wurde. Die Römisch-Katholische Kirche ist kein Mitglied, arbeitet aber theologisch mit.

Auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene wurden im Anschluss **Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen (ACK)** gegründet. In Bayern besteht die ACK seit 50 Jahren. 21 Kirchen sind Vollmitglied (auch die sieben katholischen Diözesen Bayerns), weitere haben Gaststatus (z. B. die Neuapostolische Kirche).



Ökumene ist vielfältig. Es gibt nicht nur „Katholisch“ und „Evangelisch“, sondern auch die in Bayern kleinen Kirchen. Alle sind Teil der vielfältigen, der Einen Kirche.

Stefan Meyer

Jedes Jahr vor Pfingsten feiert die **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Würzburg** einen gemeinsamen öffentlichen Gottesdienst. Herzliche Einladung, vor Ort an der örtlichen ökumenischen Vielfalt teilzuhaben:

Dienstag, 14.05.2024, 19:00 Uhr in der Augustinerkirche

[\(mehr dazu auf der nächsten Seite\)](#)

Bildnachweis: Bischöfl. Ordinariat Speyer, HAI Schulen, Hochschulen und Bildung



Ökumenischer Gottesdienst

KIRCHE - ECHT JETZT?

mit Vertreterinnen und Vertretern
verschiedener Kirchen aus Würzburg

Musik: Chor der Neuapostolischen Kirche

anschließend Begegnung im Kreuzgang

Di. 14. Mai 2024
19 Uhr

Augustinerkirche, Dominikanerplatz

Äthiopisch Orthodoxe Gemeinde Würzburg
| Alt-Katholische Gemeinde St. Martin für
Würzburg und Unterfranken | Evange-
lisch-Lutherisches Dekanat Würzburg |
Evangelisch-methodistische Kirche,
Gemeindebezirk Würzburg und Schweinfurt |
Freie evangelische Gemeinde Würzburg |
Griechische Orthodoxe Kirchengemeinde
Würzburg | Römisch-katholisches Dekanat
Würzburg-Stadt | Rumänische Orthodoxe
Kirchengemeinde Würzburg | Russische
Orthodoxe Kirchengemeinde Würzburg |
Syrische Orthodoxe Kirchengemeinde Wür-
zburg | Neuapostolische Kirche Süddeutsch-
land, Gemeinde Würzburg | Gemeinschaft
Sant'Egidio | Ökumenisches Zentrum Leng-
feld | AG geistlicher Gemeinschaften | Katholi-
sche Akademie Domschule | Matthias-Ehren-
fried-Haus | Rudolf-Alexander-Schröder-Haus
| Nagelkreuzzentrum Würzburg | Ostkirchli-
ches Institut

ACK Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Würzburg

Freundeskreis des Ökumenischen Zentrums

Rückblick auf die Jahreshauptversammlung

Neue und bekannte Gesichter gibt es in der Führung des Freundeskreises des Ökumenischen Zentrums (ÖZ) in Würzburg-Lengfeld nach der Jahreshauptversammlung des Vereins im Februar 2024. Eröffnet wurde die gut besuchte Veranstaltung mit einer ökumenischen Andacht und einem Vortrag von Dr. Wunibald Müller (mehr dazu S. 18/19), dann folgten Rückblick, Entlastung des Vorstandes sowie Neuwahlen.

Im zweiten Teil des Abends berichtete der Vorsitzende Dr. Jochen Scheidemantel vom erfolgreichen Wirken des Vereins, der im Mai 1977 „als rechtlich verfasste Schnittmenge der christlichen Gemeinden in Lengfeld und Ausdruck ihres überdauernden Willens zur Partnerschaft“ gegründet wurde. Anders formuliert ist der Freundeskreis ein Dach, unter dem zwei Kirchengemeinden, viele Vereine und Gruppen im Kirchenzentrum an der Kür nach gemeinsam leben und arbeiten.

Im Juli 2023 konnte (wie bereits 2022) wieder ein Sommerfest im Hof des ÖZ stattfinden, das guten Zuspruch fand und von vielen Helfern getragen wurde. Daneben gibt es spirituelle Angebote wie Friedensgottesdienst (März), Pilgerweg zum Schwanberg (Mai) und einen musikalisch gestalteten Gottesdienst zum Weihetag des ÖZ (Dezember), außerdem ein Kultur-Programm mit Arno Leicht oder Theologische Abende in Zusammenarbeit mit der Domschule (für Oktober 2024 steht Bio-Ethik auf dem Programm). Neu geplant ist ein Mehr-Generationen-Kaffee-Treff in Kooperation mit der AWO Lengfeld (-> S. 29). Schatzmeister Volkmar Topp konnte in seinem Rechenschaftsbericht viele positive Zahlen re-

ferieren: Unterstützung von Kitas und Jugendarbeit in Lengfeld, Weihnachts-Paket-Aktion für Inhaftierte der JVA, nachhaltige Sicherung des Gebäudebestands des ÖZ und seiner Heizung (auch mit Mitteln aus dem Nachlass von ÖZ-Gründungspfarrer Wolfgang Rieser).

Wolfgang O. Hugo

Volkmar Topp, der sich nicht mehr zur Wahl stellte, wurde großer Dank ausgesprochen. Nach Wiederwahl des Vorsitzenden und Neuwahl der Schatzmeisterei sieht das **Vorstandst**ableau nun so aus:

- ▶ Dr. Jochen Scheidemantel, 1. Vors. (Keltenstr.2, Fon 0931 271743)
- ▶ Pfarrer Dr. Harald Fritsch, Stv. Vors.
- ▶ Pfarrer Stefan Meyer, Stv. Vors.
- ▶ Monika Bulla, Schriftführerin (Stv.: Angelika Lux-Leppert)
- ▶ Dr. Ronald Leppert, Schatzmeister (Stv.: Margit Rotter)



Bild v.l.: St.Meyer, H.Fritsch, M.Rotter, V.Topp, J.Scheidemantel, R.Leppert (Foto: wohu)

Der **Beirat** ist zunächst unverändert; es ist aber noch 1 Sitz frei, wer gern mitarbeiten möchte, möge sich an den Vors. wenden.

Kontakt: FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de

Umfrage der KAB

Zufrieden mit der Lebenssituation?

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung in Unterfranken hat in einer großen Umfrage 549 Arbeitnehmer*innen zu ihrer Lebenssituation am Arbeitsplatz und im Privatleben befragt. Über ein Viertel der Befragten sind am Arbeitsplatz und im Verhältnis von Arbeit und Privatleben eher unzufrieden oder sehr unzufrieden.



Durch die anhaltenden Krisen hat sich die Situation des Lebensumfeldes für viele Arbeitnehmer*innen verändert. 30,8 % nehmen eine negative Veränderung am Arbeitsplatz wahr. 29,2% geben eine negative Entwicklung im Privatleben an. Als Ursache für die negativen Veränderungen sehen die Befragten die starke Inflation, die wirtschaftliche Situation, Zukunftsangst, Ukraine-Krieg und die Corona-Pandemie. 16,2 % der Befragten geben an, dass ihr monatliches (Familien-)Einkommen für den Lebensunterhalt nicht ausreicht.

Zitat aus der Arbeitnehmer*innenumfrage:

„Alles ist teuer. Lebensmittel, Benzin, Versicherungen, Strom, Gas. Ich habe nach einer Gehaltserhöhung gefragt, die wurde gleich abgelehnt. Man macht sich große Gedanken. Große Angst wie es weitergeht.“

Deshalb fordert die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung:

- Einen auskömmlichen Mindestlohn, der die Existenz sichert
- Sichere Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer*innen durch eine Verbesserung des Kündigungsschutzes
- Mehr Mitbestimmung am Arbeitsplatz

Weitere Informationen zur Umfrage und zu den Angeboten der KAB:



KAB Ortsverband Lengfeld-Rimpar
Kontakt: Familie Öttinger
E-Mail: famoettinger@vodafone.de



Woche für das Leben 2024

In diesem Jahr lenkt die ökumenische Woche für das Leben (13. - 20. April) unsere Aufmerksamkeit auf die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Behinderungen. Dazu betonen der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing, und die amtierende Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischöfin Kirsten Fehrs:

„Nach unserem christlichen Verständnis ist es unsere Aufgabe, jedem und jeder eine umfassende gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Und wenn die Bedürfnisse, Sorgen und Wünsche junger Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft nicht gesehen und berücksichtigt werden, ist es auch an uns, diese sichtbar zu machen und mit all unserer Kraft für weniger Barrieren zu sorgen.“

Foto: Lothar Nahler



Auszug aus: www.ekd.de/woche-fuer-das-leben-2024-82409.htm



St. Gregor
 Caritas Sozialstation
 St. Gregor Fährbrück e.V.
 Milanstraße 2
 97241 Bergtheim
 info@sankt-gregor.de
 www.sankt-gregor.de

St. Gregor

Tagespflege

in Estenfeld, Rimpfar,
 Kürnach und Güntersleben

Zu Hause ist es schön,
 aber der Tag manchmal lang.

Kommen Sie doch in unsere Tagespflegen! Dort können Sie Freunde und Bekannte treffen, gemeinsam essen, sich unterhalten und beschäftigen.

Sie können sich aber auch ausruhen oder ein Bad genießen - Sie entscheiden.

Nutzen Sie einen Schnuppertag zum Kennenlernen!
 Wir sind für Sie da: Montag - Freitag, 8 - 16:30 Uhr

Wir beraten Sie gerne:
 Telefon 09367 / 98 87 90

Gruppen für Familien und Kinder

Eltern sein in Lengfeld!

Warum in die Krabbelgruppe kommen? Da gibt es viele Gründe: Kinder können andere Kinder treffen und gemeinsam das Krabbeln oder Laufen üben, singen, trommeln und vor allem spielen. Eltern können andere Mamas und Papas treffen, Erfahrungen austauschen und gemeinsam Kaffee trinken. Für alle Eltern mit Kindern bis zwei Jahren eine wunderschöne Abwechslung im Baby- und Kleinkinderalltag. Herzliche Einladung! Auch für die älteren, ehemaligen Krabbelkinder haben wir eine Gruppe gefunden. Interesse?

Wir treffen uns mal in der Krabbelstube unter der St. Lioba Kirche, Pilziggrundstraße 17 (am Glockenturm im Steinbruchweg die lange Treppe runter gehen) oder im ehemaligen Rathaus (Laurentiusstraße 6 im EG).

Melde dich gerne bei uns!

Ansprechpartnerin:

Alma Wünsch, Telefon-Nummer 0163-8732660

Offener Familientreff Lengfeld

Infos zu den Veranstaltungen des Familientreffs erhalten Sie bei Bianca Weibert Tel. 666 775 4 oder Elke König Tel. 270 740 4

Kinderchor ÖZ

Proben: Donnerstags von 16:45 Uhr bis 18 Uhr, (ev. Gemeinderaum). Kontakt für An- und Abmeldungen: lukasnehr@gmail.com - Für den Anfang ist eine Gruppe mit allen Altern vereinbart (die Kinder, die bisher Interesse haben, sind zwischen 6 und 9).

Gruppen für Jugendliche und junge Erwachsene

Jugendband „Church-Rock-Band“

Wir sind eine Gruppe Jugendlicher aus St. Lioba und St. Laurentius, machen zusammen Musik und haben Spaß, Gottesdienste und andere Events schwungvoll zu begleiten.

Ansprechpartnerin: Magdalena Müßig | E-Mail: magda-mue@web.de

Ministrantenband „Die Ötzis“

Die Ötzis begleiten Gottesdienste im ökumenischen Zentrum mittlerweile seit Oktober 2022. Sie spielen neben Liedern aus Troubadour oder Gotteslob auch moderne (Pop-) Songs und lassen sich gerne für weitere Gottesdienste und Events einladen.

Kontakt:

Sarah Bulla | 017678920332 | sarah.bulla2703@gmail.com

Konfirmandenkurs

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich gemäß Plan. Am Sonntag, den 05.05. ist Konfirmation um 9:30 Uhr im Heilig-Kreuz-Chor.

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg / Pfadfinderinnenschaft St. Georg, Stamm Burkard

Informationen bekommen Sie unter
dpsg-psg@gmx.de.

Michelle Kern
01578 0818317 | michellekern@t-online.de

Julia Henninger
0176/32158411 | juliahenninger99@gmail.com

Tobias Hartmann
0157/32050609 | tobias.hartmann99@web.de



Ministrantinnen und Ministranten Ansprechpersonen in St. Lioba

Thomas Meier - thomschmei@gmx.de
Paula Dexler - paula.dexler@web.de

Ansprechpersonen im Ökumenischen Zentrum

Mathias Kunz - 0152 25155818
Moritz Legge - 0176 32903662

Offene Jugendarbeit Lengfeld

In den Räumlichkeiten des ehemaligen Milchhäusles in Lengfeld, Laurentiusstr. 2, findet dreimal die Woche der offene Treff der Jugendarbeit Lengfeld statt. Jugendliche haben hier, unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion, die Möglichkeit, sich zu treffen, zu spielen, Musik zu hören usw. An der Theke gibt es zum Selbstkostenpreis alkoholfreie Getränke und kleine Snacks. Im Jugendtreff herrscht Rauchverbot.

Zusätzlich zum Milchhäusle können die Jugendlichen noch den Kellerraum des Pfadfinderhauses nutzen, z. B. um Singstar oder Kicker zu spielen, sowie den Jugendraum im ÖZ, um dort z. B. Billard zu spielen und gemeinsam gesund zu kochen.

Montag und Mittwoch: 17:00-21:00 Uhr, Freitag: 18:00-22:00 Uhr Kids- und Mädchentreff (10-14 Jahre) freitags 16:00-18:00 Uhr (im Wechsel; s. Termine unter Kirche-Lengfeld.de).

Der Jugendtreff wird von beiden Kirchengemeinden unterstützt. Spenden sind herzlich willkommen bei der VR Bank Würzburg,

IBAN: DE39 7909 0000 0006 7168 65, Evang. Kirchengemeinde WÜ-Lengfeld

E-Mail: juzlengfeld@gmail.com

Internet: www.juz-lengfeld.de

Gebets- und Bibelkreise

Der Gebetskreis St. Lioba

Der Gebetskreis ist offen für alle und trifft sich (in der Regel) wöchentlich in den Räumlichkeiten von St. Lioba (außer in den Ferien). Wir freuen uns, wenn zu unserem Kreis auch neue Interessierte kommen.

Kontaktaufnahme über das Pfarrbüro St. Lioba, Christine Flammersberger
Tel: 274440, oder per E-Mail: christine.flammersberger@bistum-wuerzburg.de

Bibelkreis St. Lioba

Einmal im Monat wenden wir uns gemeinsam dem darauf folgenden Sonntagsevangelium zu und erkunden, welche Botschaft Jesu der Text vermittelt: in den Worten Jesu, in den Worten des Evangelisten an seine Gemeinde zur Zeit der Textabfassung, an jeden und jede von uns für sich selbst und im gemeindlichen Miteinander.

Die nächsten Termine sind Dienstag, **16.04.24 und 07.05.2024**, 18:45 Uhr in der Klaus-Göbel-Stube im Lioba-Höfle.

Kontakt und Infos: Pfarrer Dr. Harald Fritsch, Tel. 278009, oder Harald Weis, lic. theol., Tel. 271972

Bibelkreis bei Familie Hegmann

Wir treffen uns alle zwei Wochen am Dienstagabend um 20 Uhr (außer in den Ferien), um gemeinsam Texte aus der Bibel zu lesen und darüber ganz persönlich ins Gespräch zu kommen. Denn: Der Glaube wächst im Austausch mit anderen Christen. Wichtig ist uns, herauszufinden, was wir für die Woche, für den Alltag, mitnehmen können. Oft stellen wir fest, dass die biblischen Texte immer noch aktuell sind, wenn es uns gelingt, sie in die heutige Zeit zu übertragen.

Kontakt: Hartmut Hegmann, Am Trog 6, Tel.: 57 25 39

Ökumenische Bibelgespräche

Die nächsten Treffen zum Jahresthema „Christ sein: wie geht das? Wegzeichen der Apostelgeschichte“ finden Mo. **15.4.** und **13.5.24** von 19:30 bis 21 Uhr im Gemeinderaum des ÖZ statt. Aktuelles siehe: www.Kirche-Lengfeld.de/gemeindeleben/gruppen/#ökumenische-bibelgespräche

Kontakt und Information: Alexander Susewind, Tel. 27 54 44

GA-Kreise der KAB (GA = Glauben im Alltag leben)

Die beiden Kreise sind auch für Nichtmitglieder und für alle Konfessionen offen! Wir treffen uns einmal im Monat abwechselnd bei den Mitgliedern zu Hause, jeweils 19:30 Uhr.

- ▶ GA-Kreis am Mittwoch: persönlicher Austausch, Bibel teilen nach den 7 Schritten oder „Lebendiges Evangelium“, meist das Evangelium vom kommenden Sonntag.
- ▶ GA-Kreis am Freitag: persönlicher Austausch, dann meist ein Thema, das unser Leben betrifft, anhand der Fragen nach „sehen - urteilen - handeln“ und mit Bibelstellen reflektiert, oder „Lebendiges Evangelium“.

Weitere Infos bei Susanne Öttinger, Tel. 275433

Gruppen für Erwachsene

Kirchenchor Lengfeld

St Laurentius und St. Lioba

Chorproben 14tägig donnerstags (außer in den Ferien) um 20 Uhr im Pfarrsaal des ÖZ.
Neue Chormitglieder sind erwünscht und jederzeit herzlich willkommen!

Chorleiterin: NN

Organisation: Rudolf Eisenbacher Tel. 273243

St. Lioba-Chor

Chorproben jeden zweiten Mittwoch um 19:30 Uhr in der St. Lioba-Kirche. Neue Sänger*innen sind stets willkommen. Unser Repertoire umfasst schwerpunktmäßig Neues Geistliches Lied, Gospels und einzelne kleine Werke der klassischen Chorkliteratur.

Anfragen an:

Stadtkantor Stefan Walter | E-Mail: stefan.walter@genion.de

Kirchenband „Sonntakt“

„Die Musik wird treffend als Sprache der Engel beschrieben.“ (Thomas Carlyle)

Wir sind eine Gruppe von Musikern/innen verschiedenen Alters und begleiten gerne Gottesdienste, ob drinnen oder draußen, ob bei Hochzeit, Kommunion und Firmung oder bei Familiengottesdiensten.

Ines Hofmann: 0171/3159874 ineshofmann22@gmx.de

Ilona Müßig: 01573/1931105 ilonamuessig@web.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

„Zeit füreinander“ - von und für Menschen in Lengfeld.

Ehrenamtliche schenken ca. eine Stunde Zeit pro Woche, um Menschen aller Altersgruppen und in verschiedenen Lebenssituationen in ihrem Alltag zu unterstützen. Suchen Sie Hilfe? Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne und versuchen, Ihnen zu helfen! Wollen Sie sich engagieren? Wir freuen uns jederzeit sehr über neue Mitarbeiter/innen!

Kontaktaufnahme über Diakon Gregor Groß, Tel. 0163 – 18 22 755

Freundeskreis des ÖZ in Lengfeld

FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de

Verschiedene Angebote und Mitmachmöglichkeiten auf Anfrage.

Tel. 271743 (Jochen Scheidemantel, Vors.)

Kirchenvorstand (evang.-luth.)

Nächster Sitzungstermin: Di. 16.04.24, 19:30 Uhr

Pfarrgemeinderat (kath.)

Nächster Sitzungstermin: Mi. 15.05.24, 20:00 Uhr

GRUPPEN UND KREISE

Frühschoppen

Zum Frühschoppen wird jeden Sonntag und auch an Feiertagen von 10:30 - ca. 12:30 Uhr in die Lengfelder Stube im ÖZ eingeladen. Hier erhalten Sie auch im Rahmen unserer Spendensammlung die Sparsbüchsen für alle Arten von Kleingeld (glenns Geraffel).

Herzlich willkommen!

Informationen bei Heribert Bulla, Tel. 27 29 41

ÖZ-Fotoclub Lengfeld

Nächste Treffen: 18.04. / 16.05.

Infos: Alfred Söhlmann, Tel. 27 18 36

Fröhliche Runde

Die Fröhliche Runde erstand aus einer 1964 gegründeten Jugendgruppe in Lengfeld. „Menschen zu helfen, die nichts zu lachen haben“ ist der Leitspruch für unser Handeln! Unterstützungen gehen, mindestens alle zwei Jahre, direkt an verschiedene Einrichtungen in der ganzen Welt. Dabei ist uns ein persönlicher Kontakt als Voraussetzung sehr wichtig. Regelmäßige Veranstaltungen: jeden Sonntag 10:30 - 12 Uhr offener Frühschoppen im ÖZ (Lengfelder Stube); jährlich am 24. August „Zwiewlkirwe“ im ÖZ mit Begrüßung der Kreuzberg-Wallfahrer; im Dezember Adventsfenster im Hof der „Erks Stube“ (Wolfgang Roth), alle zwei Jahre „Faschingsgaudi“ mit Tanz und Unterhaltung.

Wir freuen uns auf neue Mitglieder mit Interesse an unseren Aktivitäten.

Kontakt und Infos: Norbert Geier, Tel. 27 50 55

Senioren Lengfeld

Der Seniorenkreis lädt jeweils am 3. Dienstag des Monats herzlich nach St. Lioba zu Treffen im Georg-Engel-Saal ein: Zeit für Begegnung und Kaffeetrinken, um miteinander zu singen und sich zu unterhalten.

„Neue“ sind immer herzlich willkommen!

Nächste Treffen: 16. April 2024 / 21. Mai 2024 | 14:30 Uhr

Infos bei Edeltraud Dorsch Tel. 272488

Lengfelder Puppenbühne

Die Lengfelder Puppenbühne ist eine Gruppe des Ökumenischen Zentrums. Die Laiengruppe spielt mit Handpuppen nach der Tradition des Hohnsteiner Puppentheaters etwa fünfmal im Jahr. Der Lengfelder Kasper würde sich sehr über neue Mitspieler freuen.

Kontakt und Infos: Christel Amrhein, Tel. 27 23 76

KAB Lengfeld-Rimpar

Als Ortsverband der katholischen Arbeitnehmerbewegung engagieren wir uns unter dem KAB-Motto: Kraft aus dem Evangelium. Arbeit für die Menschen statt Rendite. Bewegung für eine gerechtere Zukunft.

Aktuelle Veranstaltungen in Lengfeld in den nächsten Monaten: s. S. 14

Kontakt: Susanne und Klaus Öttinger,
Tel. 275433 | famoettinger@vodafone.de



Aktiv gegen Missbrauch: Hinschauen – Helfen – Handeln

Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt (ELKB)

Kein Raum für Missbrauch – das gilt in allen Einrichtungen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB). Deshalb hat sie 2019 eine Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt eingerichtet.

Ansprechstelle für Betroffene

Clearinggespräche und Beratung, Unterstützungsleistungen bei garantierter Vertraulichkeit & Anonymität. Telefon-Sprechstunde: Mo. 10-11 Uhr und Di. 17-18 Uhr

Tel. 089 5595 – 335

eMail: ansprechstellesg@elkb.de

Meldestelle

Intervention, Kriseninterventionspläne auf allen Ebenen, Beratung zur Intervention, Meldepflicht

Tel.: 089 5595 – 342

eMail: meldestellessg@elkb.de

Anerkennungskommission

Clearinggespräche/Beratung, Antragsverfahren, finanzielle Leistungen in Anerkennung von Leid durch sexualisierte Gewalt

Tel. 089 5595 – 422

eMail: anerkennungskommission@elkb.de

Präventionsteam

Konzeption und Implementierung von Präventionsmaßnahmen auf sämtlichen Ebenen, Beratung zu Schutzkonzepten und Prävention, Schulungen

Tel. 089 5595 – 522 oder für Würzburg: **0173 4588557**

eMail: praevention@elkb.de - oder für Würzburg: judith.grosser@elkb.de

www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de

Unabhängige Ansprechpartner für Opfer sexuellen Missbrauchs (Bistum Würzburg)

Ihre Aufgabe ist es, Vorwürfen sexuellen Missbrauchs (auch Grenzüberschreitungen unterhalb der Schwelle der Strafbarkeit) an Minderjährigen sowie an schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen durch Priester, kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ehrenamtlich Tätige im kirchlichen Dienst im Bistum Würzburg nachzugehen.

Unabhängige Missbrauchsbeauftragte der Diözese Würzburg:

► Professor Dr. jur. Alexander Schraml
E-Mail: alexander.schraml@missbrauchsbeauftragte-wuerzburg.de

Telefon: 0151 / 21 26 57 46

Postfach 25 01 29 | 97044 Würzburg

► Sandrina Altenhöner

E-Mail: sandrina.altenhoener@missbrauchsbeauftragte-wuerzburg.de

Telefon: 0151 / 64 40 28 94

Postfach 25 01 29 | 97044 Würzburg

Interventionsbeauftragte für das Bistum Würzburg

Wenn Sie als ehren- oder hauptamtliche Mitarbeitende von einem Verdachtsfall erfahren haben: Kerstin Schüller

Domerschulstraße 2, 97070 Würzburg

Telefon: 0931/ 386 10000

Mail: intervention@bistum-wuerzburg.de

Betroffenenbeirat im Bistum Würzburg

Postfach 1860 | 63888 Miltenberg

betroffenenbeirat-wuerzburg@gmx.de

www.bistum-wuerzburg.de/seelsorge-hilfe-beratung/missbrauch/

ADRESSEN IM BLICK

Pfarramt der Evang.-Luth. Gemeinde

97076 Würzburg, Am Schlossgarten 6
Telefon 271000
Fax 278405
Mail: pfarramt.lengfeld.wue@elkb.de

Pfarramtssekretärinnen

Claudia Schaum und Elena Karaev

Öffnungszeiten des Büros:
Mo + Di 11.00 – 12.00 Uhr,
Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Pfarrer Stefan Meyer

Sprechzeit nach Vereinbarung
Telefon 27049785
Mail: stefan.meyer2@elkb.de

Kirchenvorstand (KV)

Vertrauensfrau Ingrid Rösemann

Telefon 271217

Konto der Evang. Kirchengemeinde
VR-Bank Würzburg
IBAN DE39 7909 0000 0006 7168 65

Ev. Kindergarten des ÖZ „Regenbogen“

Georg-Engel-Str. 8
Telefon 273848
Leiterin Barbara Schuster-Gollnick
Mail: kita.regenbogen.lengfeld@elkb.de
www.kiga-regenbogen-lengfeld.de

Freundeskreis des Ökumenischen Zentrums in Lengfeld e. V.

Dr. Jochen Scheidemantel, Vors.
97076 Würzburg, Keltensstraße 2
Telefon 271743
Mail: FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de
Konto DE45 **7909 0000 0006 7305 31**

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

97076 Würzburg, Riedstraße 1
Telefon 271977 - Fax 2706766
Mail: st-laurentius.wuerzburg-lengfeld@
bistum-wuerzburg.de

Konto der Kirchengemeinde St. Laurentius
VR-Bank Würzburg
IBAN DE78 7909 0000 0006 7152 90

Pfarramtssekretärin

Heike Kraft

Öffnungszeiten des Büros:
Mo., Di. + Do. 10-12 Uhr; Mi. 15-17 Uhr

Pfarrer Dr. Harald Fritsch

Telefon 278009 oder 271977
Sprechzeiten nach vorheriger Absprache
Fr. 10.30 – 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Mail: harald.fritsch@bistum-wuerzburg.de

Diakon Thomas Braun

Telefon 2707406
Mail: thomas.braun@bistum-wuerzburg.de

Pfarrgemeinderat (PGR)

Ansprechperson Dr. Michael Legge

Telefon 7052366

Mesnerin (K) Hannelore Hohn

Telefon 30515724 mobil 0176 20065021
(außer Mo)

Hausmeisterin im ÖZ: Claudia Nemetz

Am Schlossgarten 4
Telefon 273128

Kath. Kindertagesstätte des ÖZ

„Arche Noah“, Roland-Frank-Str. 9
Telefon 272760

Leitung: Verena Pajuhesh

Katholisches Pfarrbüro St. Lioba

97076 Würzburg, Pilziggrundstraße 17
Telefon 274440
Fax 0931/2705366
Mail: st-lioba.wuerzburg-lengfeld@bistum-wuerzburg.de

Konto St. Lioba
VR-Bank Würzburg
IBAN DE47 7909 0000 0103 3500 61

Sekretärin Christine Flammersberger

Öffnungszeiten des Büros:
Di. u. Do. 14 – 17 Uhr

Diakon Gregor Groß

Telefon 2705367 oder
Mobil 0163 / 1822755
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Mail: gregor.gross@bistum-wuerzburg.de

Diakon Richard Pollak

97076 Würzburg, Pilziggrundstr. 71a
Telefon 272397

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

„Zeit füreinander“
von und für Menschen in Lengfeld
Kontakt über die Pfarrbüros

Vermietung Lioba-Höfle
für Feiern und Veranstaltungen

Edeltraud Dorsch

Telefon 272488

Kindergarten St. Lioba - Kinderparadies

Steinbruchweg 1
Telefon 272695
Leitung Olga Hilgenberg u.
Carina Kohlmann

Kindergartenverein St. Lioba e. V.

Vorsitzender Werner May

Förderverein für das Lioba-Höfle e. V.

Vorsitzende Martina Zehe
97076 Würzburg
Robert-Kirchhoff-Straße 12
Telefon 272035

Seniorenkaffee

Essiggarten 37
97076 Würzburg
Edeltraud Dorsch
Telefon 272488

Partnerschaft Lengfeld-Pacoti e. V.

Peter Jaunich
Flürleinstr. 3
Telefon 2785442
Mail pacoti-lengfeld@gmx.de
VR-Bank Würzburg
IBAN DE74 7909 0000 0006 7749 20

KAB Lengfeld-Rimpar

Susanne und Klaus Öttinger
Telefon 275433
Mail: famoettinger@vodafone.de

Zeit mit Gott

Gottesdienste für Kinder und Familien

„Geht und lacht, freut euch und seid dankbar!“

Das war das Motto eines fröhlichen Faschings-Kindergottesdienstes im Februar, zu dem viele Kinder und auch teilweise ihre Eltern in bunten Kostümen in den Pfarrsaal nach St. Lioba kamen. Mit einer Gebetsrakete, Liedern und einer Polonaise auf „Lasst uns miteinander“ konnten wir spüren, wie Gemeinschaft im Glauben fröhlich und lebendig erlebt werden kann.

Dankbar sein und uns Gott nahe fühlen - das erlebten wir auch im März beim Gottesdienst in St. Lioba und bei unserer Osterfeier im Garten der KiTa Arche Noah.



Foto: Beate Kerdar

Und jetzt:

Herzliche Einladung zum ökumenischen Kindergottesdienst im April!

28.04.2024 um 11:00 Uhr im ÖZ

Bringt eure Taufkerzen mit, denn wir feiern Taufenerneuerung.

Eure Kindergottesdienstteams von ÖZ und St. Lioba

Habt ihr gute Augen? Dann findet ihr acht kleine Unterschiede auf und zwischen den Taufkerzen auf dem rechten und linken Bild.



Bild: Loni Stögbauer

In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Familien, liebe Paare,

wenn Sie gelegentlich auf der Suche nach Angeboten sind, die über Ihren Ort oder Ihre Pfarreiengemeinschaft hinausgehen, dann laden wir Sie ein, einen Blick auf die Angebote der Ehe- und Familienseelsorge für Würzburg und Kitzingen zu werfen.

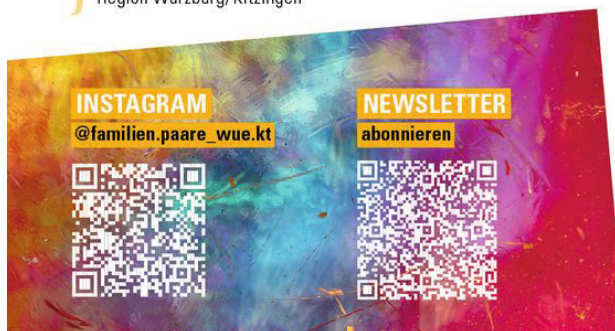
Sie finden dort zum Beispiel:

- Angebote für Allein- oder getrennt Erziehende
- Fortbildungen für Kindergottesdienst- und Familiengottesdienstteams
- Familienwochenenden
- Angebote für Paare
- Kurse für Eltern
- Fahrten und Vieles mehr, das auf Anfrage realisiert werden kann.

Zu finden sind diese Angebote auf wuerzburg.eheundfamilienseelsorge.de

Um immer auf dem aktuellen Stand zu sein, können Sie sich gerne für den 5-6 mal im Jahr erscheinenden Newsletter anmelden und der Ehe- und Familienseelsorge auf Instagram oder Facebook folgen.

Ehe- und Familienseelsorge
Region Würzburg/Kitzingen



Zum Titelbild



Gelbblühende Forsythiensträucher, Krokusblüten in vielen Farben, Narzissen, duftende Hyazinthen und an den Bäumen zartes Grün.

Die Natur bricht auf und lässt den, der hinschaut, immer wieder staunen. Was für eine wunderbare Vielfalt. Verborgen in dünnen Zweigen und im Dunkel der winterlichen Erde, verschafft sich das Leben kraftvoll Geltung.

Das ist österlich. Das ist der Sieg des Lebens über den Tod.

Gekreuzigt, gestorben, begraben und doch wieder auferstanden. Das feiern wir alle Jahre wieder am ersten Sonntag nach dem Frühjahrsvollmond.

Hier sind wir aber mehr als Beobachter äußerer Veränderungen, an denen sich unsere Sinne erfreuen. Hier wird es existenziell. Glauben wir an die Auferstehung?

„Als sie von der Auferstehung der Toten hörten, begannen die einen zu spotten; die andern aber sprachen: Wir wollen dich darüber ein andermal weiterhören.“ (1Kor 15,12)

Was in der Natur als ewiger Kreislauf und im Kirchenjahr als regelmäßige Wiederkehr erscheint, ist für uns persönlich, die wir um unsere irdische Endlichkeit wissen, zeitlich und biologisch sehr linear.

Ostern ist Herausforderung und Einladung, zu reflektieren, was wir über den Tod hinaus hoffen und glauben. Theologen halten unter der Überschrift „Eschatologie“ einiges an Denkmodellen bereit, bieten Hilfen, möglicherweise auch Provokationen an. Gerade die ältere Generation erinnert sich gut und zugleich schmerzlich, dass allzu schnell aus der Frohbotschaft eine Drohbotschaft und das jenseitige Jüngste Gericht zur Spielverderberin diesseitiger Lebenslust werden kann.

Unsere Vorstellungen, Hoffnungen und Erwartungen, die wir mit dem „ewigen Leben“ verbinden, haben Einfluss auf das Leben im Hier und Jetzt. Jesus lädt uns zum Leben ein: „Ich will, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ (Vgl. Joh. 10,10)
Die Wunder der Natur sind Teil dieser Fülle. Sie erinnern uns daran, dass es schon hier und jetzt um Auferstehung geht.

Sebastian Schoknecht